



# Wirkungs- ökonomie

**Von Kapital zu Wirkung:**

Für Zukunft, Gerechtigkeit und Stabilität

*Natalie Weber – Begründerin der Wirkungsökonomie*



# Einstieg: Meine persönliche Reise

## Wie ich zur Wirkungsökonomie gekommen bin...

- Physik & Naturwissenschaft → Denken in Wirkung und Zusammenhängen
- Nachhaltigkeitsmanagement in einem Industriekonzern → Erfahrung mit Wirtschaft & Politik
- Persönliches Bewusstsein: „Jede Handlung hat Wirkung.“
- Ringen mit Kapitalismus, Sozialismus, Gemeinwohl- & Donut-Ökonomie
- Feminismus vs. Patriarchat (Kooperation vs. Macht)
- Schlüsselerkenntnis: Kapital als Zielgröße ist das Problem

Was folgt, entstand aus meinem Weg.  
Und aus meiner Wut. Und Hoffnung.



# Agenda

- ① **Einstieg – Meine persönliche Reise**
- ② **Ursprung & Entstehung des Kapitalismus**
- ③ **Folgen der Industrialisierung**
- ④ **Marx und die Kritik – richtig gesehen, falsch geschlossen**
- ⑤ **Weitere Modelle und ihre Grenzen (soziale Marktwirtschaft, Gemeinwohl-, Donutökonomie, Drucker)**
- ⑥ **Der Paradigmenwechsel: Von Gewinn- zu Wirkungsmaximierung**
- ⑦ **Wie die Wirkungsökonomie funktioniert**
- ⑧ **Wettbewerb, Monopole & Innovation neu gedacht**
- ⑨ **Wissenschaft & Wirkung statt Hybris**
- ⑩ **Rolle der Justiz**
- ⑪ **Steuern & Anreizsysteme**
- ⑫ **Der Nutzen**
- ⑬ **BIP neu verstanden**
- ⑭ **Ausblick und Diskussion**



# Ursprung & Entstehung des Kapitalismus

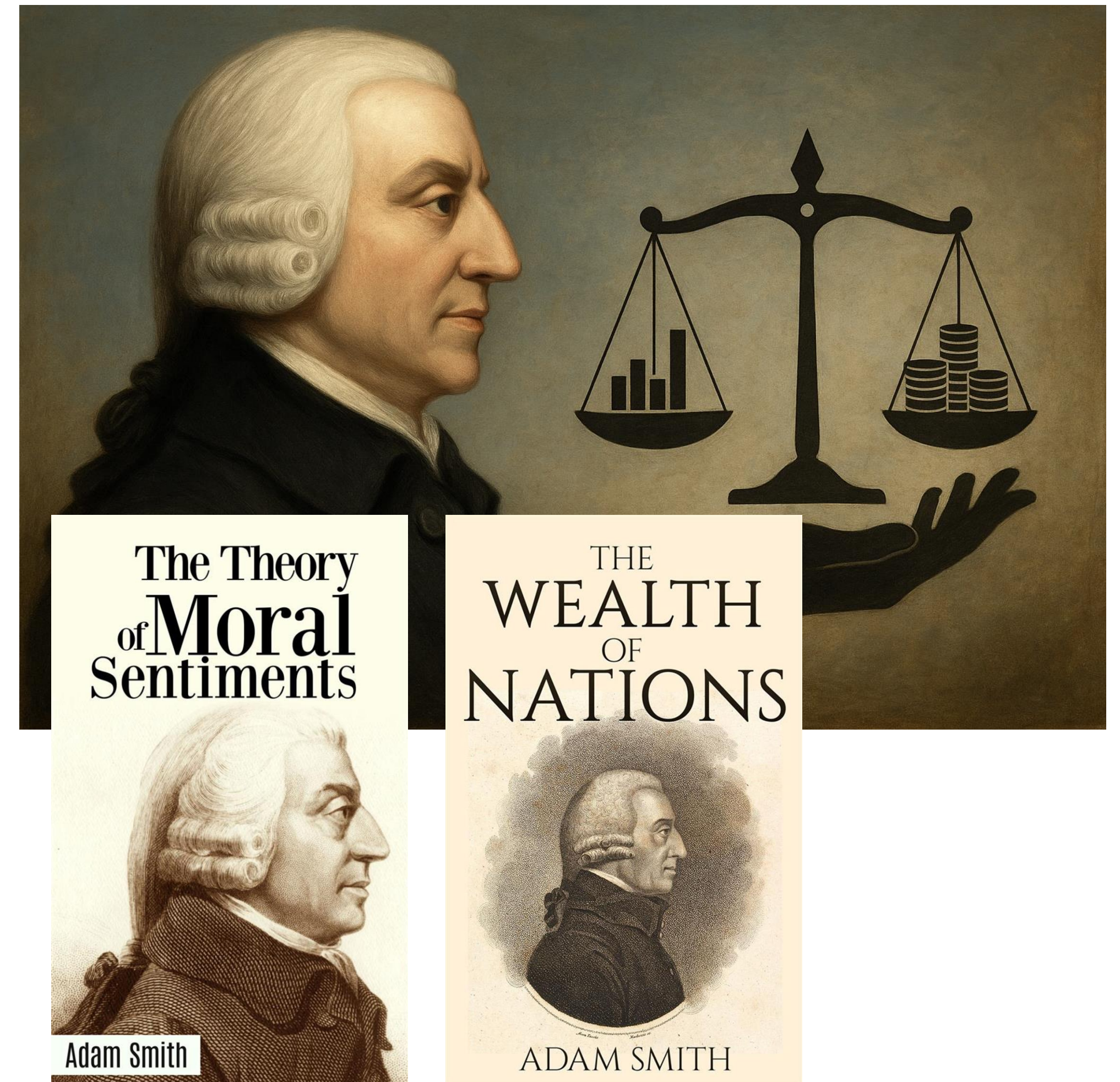
## 👉 Die ursprüngliche Idee von Wirtschaft

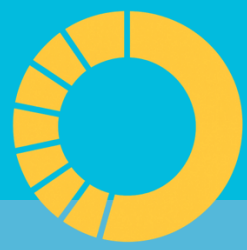
- Adam Smith (1723–1790) – Vater der modernen Ökonomie
- „Unsichtbare Hand“ → Wohlstand durch Markt & Wettbewerb
- Smith: Markt funktioniert nur mit Regulierung & Moral
- Abzweigung in der Industrialisierung → Kapital statt Wirkung

*„Der Mensch ist keineswegs ein rein egoistisches Wesen.“*

*„Es ist nicht das Wohlwollen des Metzgers, des Brauers oder des Bäckers, das uns unser Abendessen verschafft, sondern deren eigenes Interesse.“*

*„Der Markt braucht Gerechtigkeit, ohne sie kann er nicht bestehen.“*





## 👉 Die falsche Abzweigung

- Kapital- & Machtkonzentration
- Ausbeutung von Mensch & Natur
- Ungleichheit & soziale Konflikte
- Lobbyismus & privatwirtschaftliche Planwirtschaft
- Klima- & Ressourcenkrise





# Marx und die Kritik

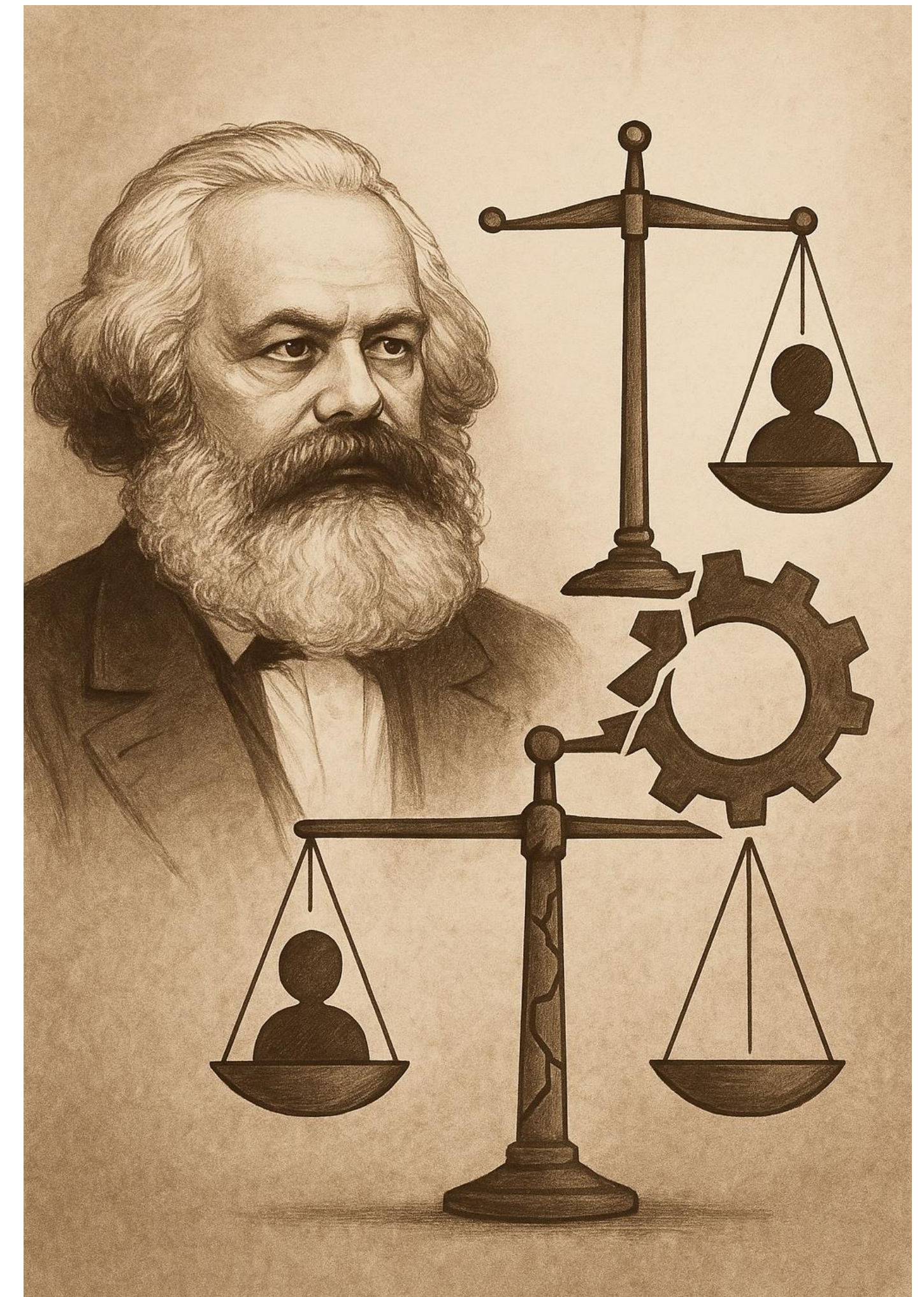
## 👉 Marx: Richtig gesehen – falsch geschlossen

- Scharfe Analyse: Entfremdung, Ungleichheit, Krisenanfälligkeit
- **Falsche Diagnose:** Markt als Problem statt Kapital als Zielgröße
- Folge: Sozialismus/Planwirtschaft → Bürokratie, Machtkonzentration, fehlende Innovation
- Was, wenn ich morgen beschließe, vegan zu leben? Oder keinen Kaffee mehr trinke, weil ich nachts schlecht schlafe? **Wer passt den Plan an?**
- **Genossenschaften bedeutet nicht gleich ein Ethisches-Update.**  
Wenn in einer Energiegenossenschaft 70% gegen Windräder sind, ist das ziemlich blöd...

*„Die Produktion produziert nicht nur einen Gegenstand für das Subjekt, sondern auch ein Subjekt für den Gegenstand.“ (→ Entfremdung)*

*„Das Kapital ist verstorbene Arbeit, die sich nur vampirmäßig belebt durch das Einsaugen lebendiger Arbeit.“*

Die wahre Grundfrage ist nicht Kapitalismus vs. Sozialismus, sondern:  
**Womit steuern wir die Marktwirtschaft?**





# Weitere Modelle und ihre Grenzen

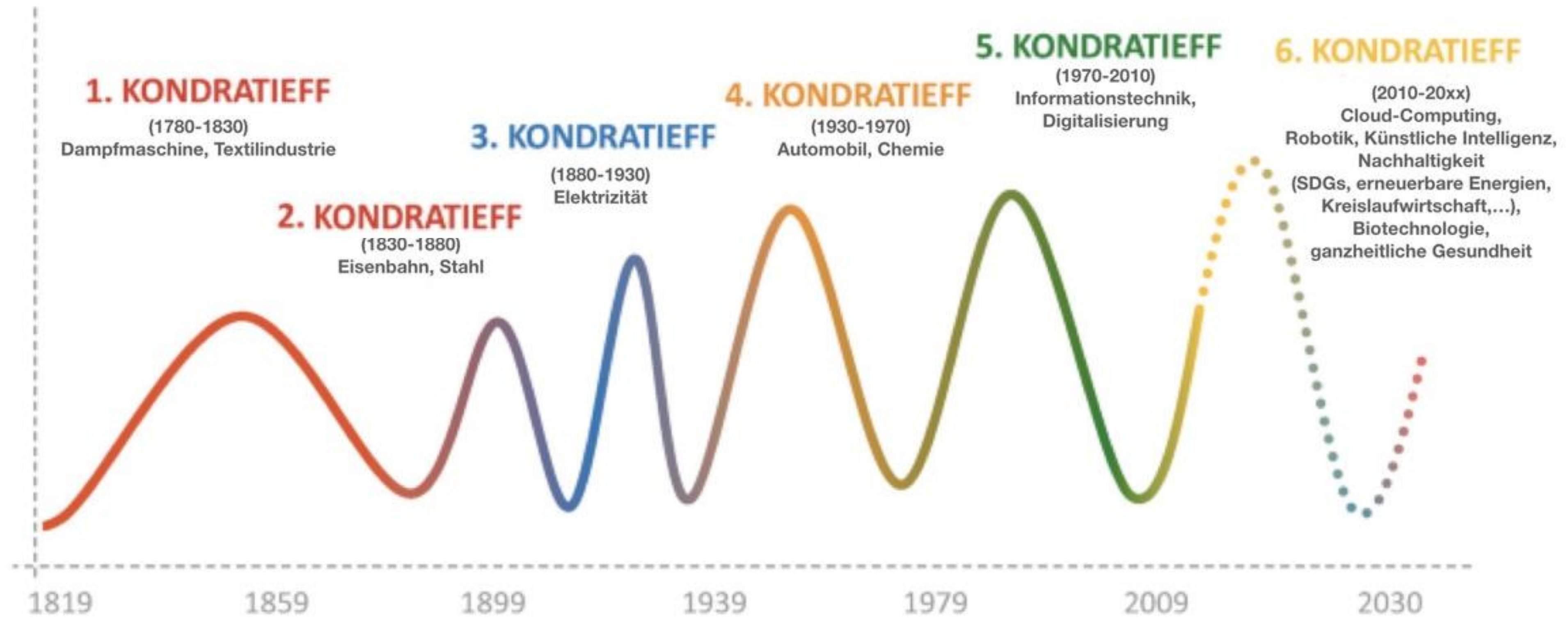
👉 Andere Ansätze – wichtige Ideen, aber keine Lösung

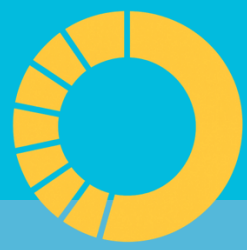
Modell	Stärken	Grenzen
<b>Soziale Marktwirtschaft</b> (Erhard, Müller-Armack)	Breite Wohlstandsverteilung, soziale Absicherung	Ökologisch inkonsequent, am BIP orientiert
<b>Gemeinwohlökonomie</b> (Felber)	Werteorientiert, ethisches Leitbild	Zu weich, fehlende Messbarkeit, nicht skalierbar
<b>Donut-Ökonomie</b> (Raworth)	Anschauliches Bild für Grenzen & Bedürfnisse	Nicht operationalisierbar, keine klare Steuerungslogik
<b>Peter Drucker</b>	„Gewinn ist Ergebnis, nicht Ziel“, Kundennutzen im Zentrum	Kundennutzen ≠ Wirkung (z. B. Tabak, SUVs)

*„Profit is not the purpose of business, but the test of its validity.“ (Peter Drucker)*



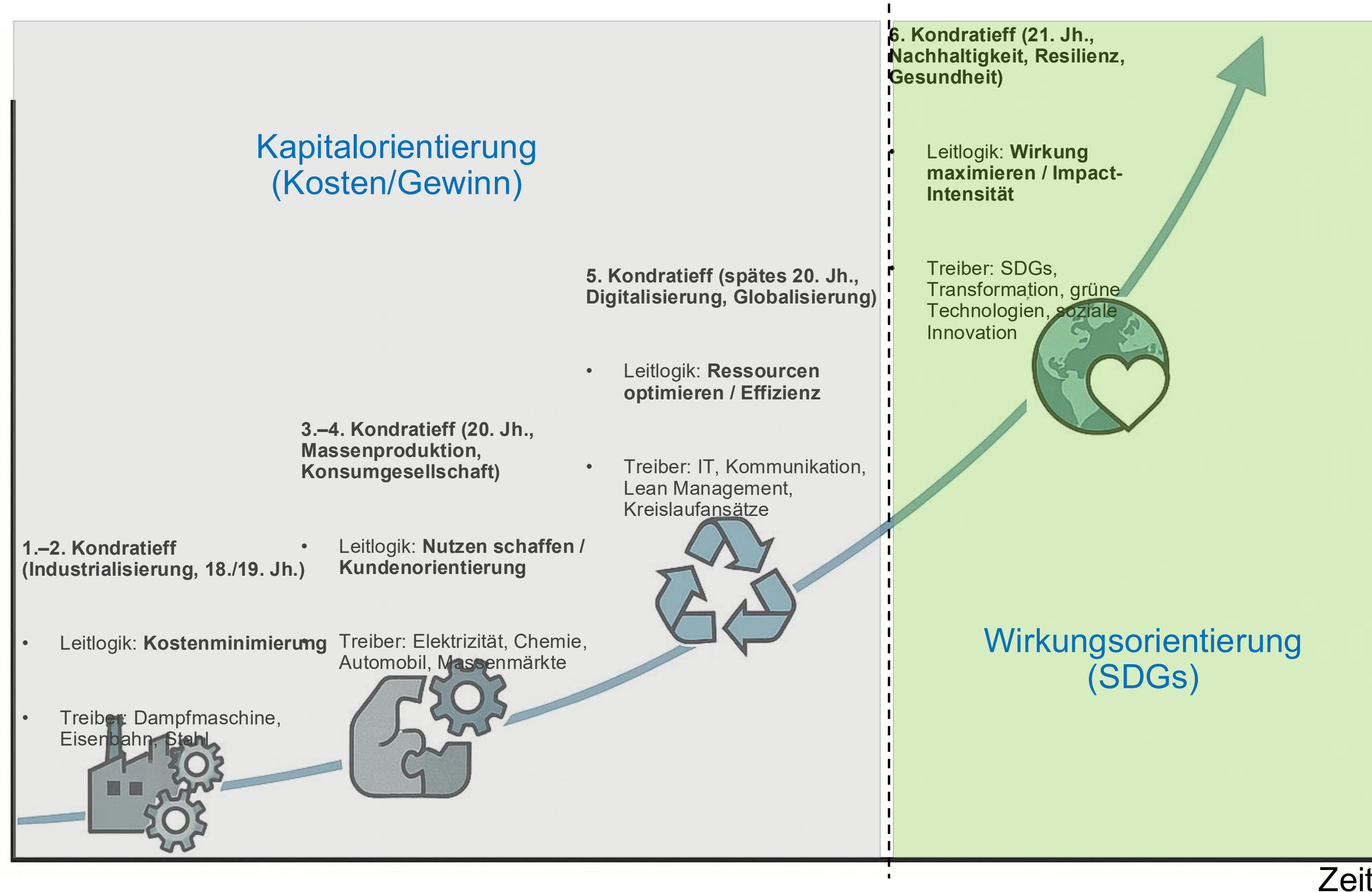
# Wirtschaftliche Entwicklung





# Von Kostenminimierung zu Wirkungsmaximierung

Entwicklungsniveau der Gesellschaft  
(Lebensqualität, Schutz der Lebensgrundlagen,...)



- **Früher:** „Wer **Ressourcen** effizient nutzt, erzielt Gewinn.“
- **Heute:** „Wer **Wirkung** effizient maximiert, erzielt Gewinn.“



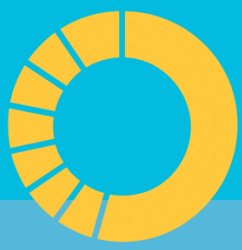
**Nicht Kapital steuert Wirtschaft &  
Politik – sondern Wirkung.**



# SDGs – globaler, ideologiefreier Rahmen

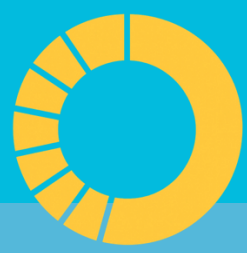
- Agenda2030 (2015)
- 17 Ziele
- 169 Unterziele (Targets), gemessen mit 231 globale Indikatoren (Items)
- von allen(!) 193 UN-Staaten beschlossen (Demokratien, Monarchien, Diktaturen – Marktwirtschaften, Planwirtschaften)
- **Ideologiefrei** (Alle Systeme – Gemeinsame Ziele)
- **Messbar & vergleichbar**
- Von Unternehmen, Ländern bis Gemeinden **längst integriert**





# SDGs – globaler, ideologiefreier Rahmen





# SDG+ (WÖk-Erweiterung)

## 👉 SDG+ – Demokratie & Systemqualität messen

### Warum die Erweiterung?

Ohne funktionierende Demokratie-, Medien- und Rechtsstaat-Qualität kippen alle SDGs – deshalb ergänzt die WÖk neun Felder als SDG+.

- **Demokratiequalität** – freie, faire Teilhabe & legitime Mandate.
- **Medienvielfalt & -unabhängigkeit** – Pluralität, kein Oligopol, Faktenstandards.
- **Rechtsstaatlichkeit** – unabhängige Justiz, Grundrechte durchsetzbar.
- **Diskurs- & Debattenkultur** – zivil, faktenbasiert, inkl. Moderationsstandards.
- **Gesellschaftliche Resilienz** – Krisenfestigkeit, Vorsorge, Schutz kritischer Infrastruktur.
- **Technologie- & Digitalverantwortung** – AI/Plattform-Accountability, Datenschutz by design.
- **Systemische Kooperation** – Netzwerke statt Silos; faire Wertschöpfung über Sektoren.
- **Kulturelle Vielfalt & Inklusion** – gleichberechtigte Teilhabe aller Gruppen.
- **Öffentliche Transparenz & Rechenschaft** – offene Daten, Auditierbarkeit, Whistleblower-Schutz.

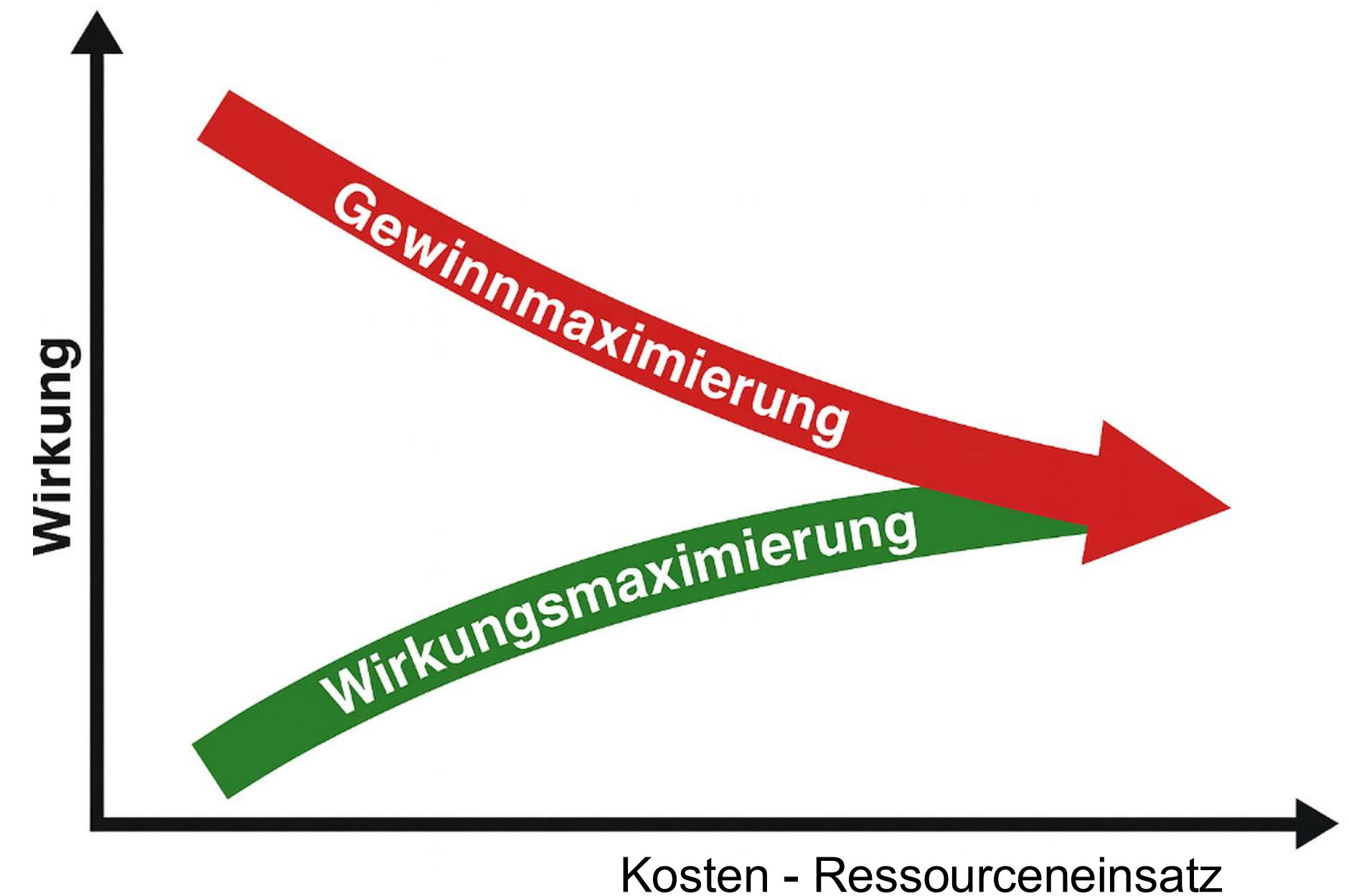




## Wirkungs- ökonomie

### Von Gewinn- zu Wirkungsmaximierung

- Kapital war Mittel → wurde Ziel.
- **Wirkungsökonomie: Wirkung wird Zielgröße.**
- Erfolg = nachweisbare Wirkung (Mensch, Umwelt, Gesellschaft).
- **Wettbewerb bleibt** – aber um Wirkung, nicht um Profit.
- Geld bleibt wichtig → Gewinn ist Folge (nicht Ziel) als Beweis, dass Lösungen funktionieren.





## Wirkungs- ökonomie

### 👉 Die WÖk nutzt das, was uns Menschen antreibt

- Der Drang nach Macht, Anerkennung und Einfluss ist **tief in uns verankert** (Evolution, Überleben, Status).
- Bisher: Macht = Kapital anhäufen → Ausbeutung, Umweltzerstörung, Ungleichheit.
- Paradigmenwechsel: Macht = Wirkung schaffen.
- **Änderung des Spielfeldes:**  
Nur wer Wohlstand für alle, Nachhaltigkeit, Gesundheit, Ressourcenschonung erzeugt, wird mächtig.
- Effekt: **Ein uralter Instinkt wird zum Motor für das Gemeinwohl.**



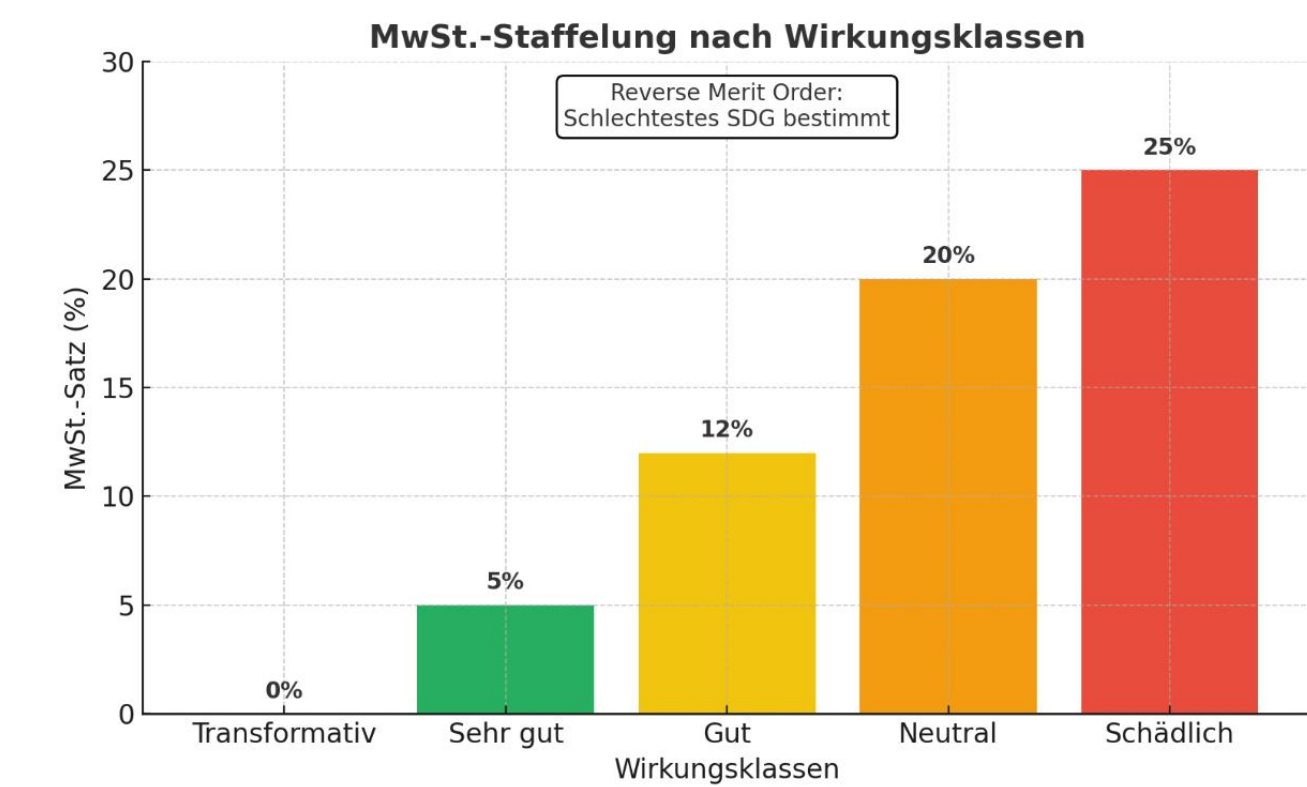
## 👉 Steuern neu gedacht: Wirkung statt Willkür

### • **Mehrwertsteuer:**

- Staffelung nach Wirkungsklassen (Reverse Merit Order), nicht mehr nach Produktkategorien
- Schlechtestes SDG-Wirkung bestimmt Klasse
- Verbraucher:innen zahlen mehr für schädliche Produkte
  - Vorsteuerabzug:
  - → Nicht 1:1, sondern wirkungsdifferenziert
  - → Schlechte Produkte: begrenzter Abzug (z. B. nur 10 %)
  - → Positive Wirkung: Bonus („Wirkungsgutschrift“)

### • **Einkommensteuer:**

- Anpassung nach Unternehmenswirkung
- Mitarbeitende profitieren, wenn ihr Unternehmen positiv wirkt





# Mehrwertsteuer in der Wirkungsökonomie

## 👉 Mehrwertsteuer nach Wirkung (v- Beispiel)

- Steuerklassen: 0 % · 5 % · 12 % · 20 % · 25 %
- **Reverse Merit Order:** das schlechteste SDG eines Produkts bestimmt die Steuerklasse
- Auflösung der ESG-Problematik der Aufrechnung (schlecht bei CO2 – Bestimmt die Zuordnung - gut bei Diversität).

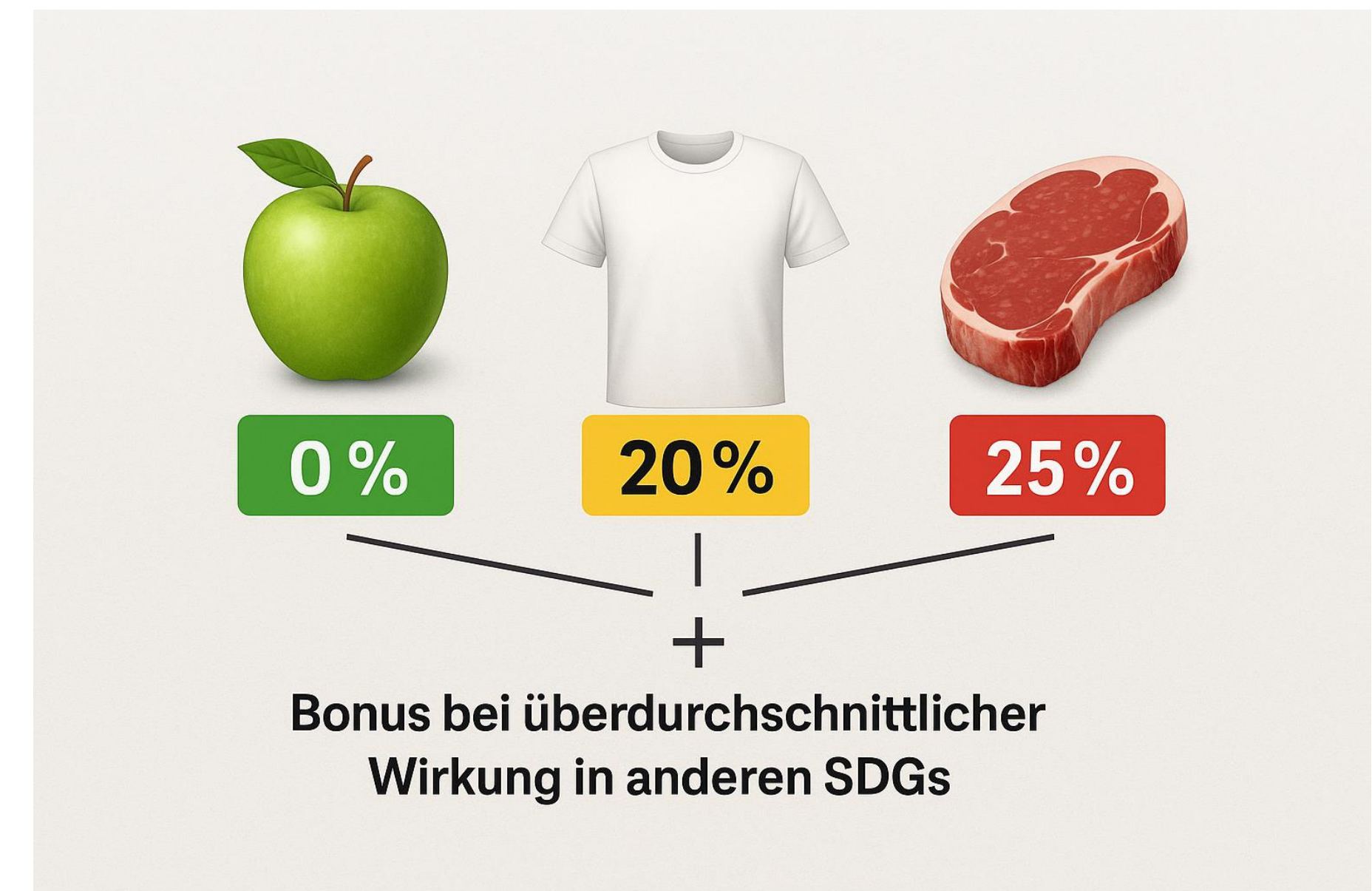
Beispiel:

- Bio-Apfel aus der Region → 0 %
- T-Shirt (Baumwolle, Chemiefärbung, Ferntransport) → 20 %
- Steak aus Massentierhaltung → 25 %

### **Bonus-Logik:**

→ Wer in anderen SDGs überdurchschnittlich positiv wirkt, bekommt eine Gutschrift („Wirkungsbonus“)

→ Aber: **Schlechtestes SDG-Wirkung bleibt der Mindestmaßstab**





# Wirkungssteuer – Beispiel Amazon vs. Nachhaltiger Händler

amazon.de | laron heavyweight t-shirt aus bio-baumwolle armed angels | DE | Hallo, Natalie | Warenrücksendungen und Bestellungen | Einkaufswagen

Amazon Fashion | NEUHEITEN | DAMEN | HERREN | KINDER & BABY | GEPÄCK | MARKEN | SALE

Fashion > Herren > Bekleidung > Tops, T-Shirts & Hemden > T-Shirts

Besuche den ARMEDANGELS-Store

**ARMEDANGELS Herren Heavyweight T-Shirt aus recyceltem Baumwoll Mix MAARKOS Preserve Relaxed Fit**

Diese Seite durchsuchen

Preis: **38,02€ - 45,82€**

Kostenfreie Rücksendung für einige Größen und Farben  
Preisangaben inkl. USt. Abhängig von der Lieferadresse kann die USt. an der Kasse variieren. [Weitere Informationen.](#)

Farbe: **Pure**

Größe: **Größe auswählen**

S M L XL XXL

Größentabelle

Top Brand **ARMEDANGELS**

- 93% positive Bewertungen von 200+ Kunden
- Aktuelle Bestellungen von 5K+ von dieser Marke

**Produktinformation**

Zum Kauf Größe wählen  
In den Einkaufswagen

Auf die Liste

FORSBERG T-Shirt Doppelpack z...  
4,4 ★★★★★ 258  
€29<sup>95</sup>

Gesponsert

Produkt: Bio-Fairtrade-T-Shirt

Steuerklasse (Produkt): **Gut = 12 %**

Unternehmenswirkung:

- 0 fossiler Energiemix
- -1 Diesel-Logistik
- -2 prekäre Arbeit
- -2 Steuervermeidung
- **Bonuspunkte: 0 → keine Rückvergütung**
- **Effektiver Satz: 12–13 % (kein Bonus, evtl. Malus)**
- **Endpreis Kunde: 22,40 € (bis 22,60 € bei Malus)**
- **Händler-Marge: bleibt bei 20 € netto (kein Bonus)**
- **Signalwirkung: keine Rückvergütung, langfristig niedrigere Wettbewerbsfähigkeit**

UNSERE BELIEBTE A-LOGO-KAPPE

DAMEN | HERREN | DETOXDENIM | NEUHEITEN | MISSION | **ARMEDANGELS**

Suche

MAARKOS PRESERVE HEAVYWEIGHT T-SHIRT AUS RECYCELTEM BAUMWOLL MIX 49,90 €

Größe

S M L XL XXL

Hilfe bei Größenauswahl

**IN DEN WARENKORB**

Geringer Bestand, jetzt bestellen

DETAILS & PASSFORM >

MATERIAL & PFLEGE >

TRANSPARENZ >

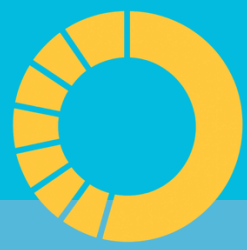
LIEFERUNG & RÜCKSENDUNG >

Produkt: Bio-Fairtrade-T-Shirt

Steuerklasse (Produkt): **Gut = 12 %**

Unternehmenswirkung:

- +2 Ökostrom
- +1 E-Logistik
- +2 faire Arbeit
- +1 Steuerehrlichkeit
- **Bonuspunkte: 6 → 3 % Rückvergütung**
- **Effektiver Satz: 9 %**
- **Endpreis Kunde: 22,40 €**
- **Händler-Marge: +0,60 € Rückvergütung → 21,80 € netto wirksam**
- **Signalwirkung: Nachhaltigkeit rechnet sich**



# Welche Zange würden Sie kaufen?



## BILLIGZANGE

**6,25 €**

- 🕒 **Haltbarkeit:**  
2 Jahre
- 💰 **Kosten pro Jahr:**  
3,12 €/Jahr
- **Steuerklasse:**  
Schädlich (25%)
- 🏆 **Wirkungspunkte:**  
0

## PROFI-ZANGE

**21 €**

- 🕒 **Haltbarkeit:**  
20 Jahre
- 💰 **Kosten pro Jahr:**  
1,05 €/Jahr
- ✅ **Steuerklasse:**  
Sehr gut (5%)
- 🏆 **Wirkungspunkte:**  
**+200**

## Kassenbon

Profi-Zange	21,00 €
	+ 200 Punkte
Billigzange	6,25 €
	+ 0 Punkte

-----  
Summe Einkauf 27,25 €

Gesammelte Wirkungspunkte:  
+200

CO<sub>2</sub>-Einsparung: +15 kg

- Kunde zahlt denselben Endpreis wie gewohnt.
- Zusätzlich gibt es **Wirkungspunkte** – sichtbar auf Bon oder App.
- Punkte können bei Steuererklärung oder für Boni eingelöst werden.
- Nachhaltigkeit fühlt sich an wie ein **Gewinn**, nicht wie Verzicht.
- Steuer macht Wirkung sichtbar (Preis, Ampel).
- Haltbarkeit macht Wert spürbar (€/Jahr).
- **Wirkungspunkte** machen es erlebbar (Bon, Steuer, Bonus).



# Vermögensteuer & Verantwortung

## 👉 Vermögen ist eingefrorene Wirkung – die Frage ist: wofür nutzen wir es?

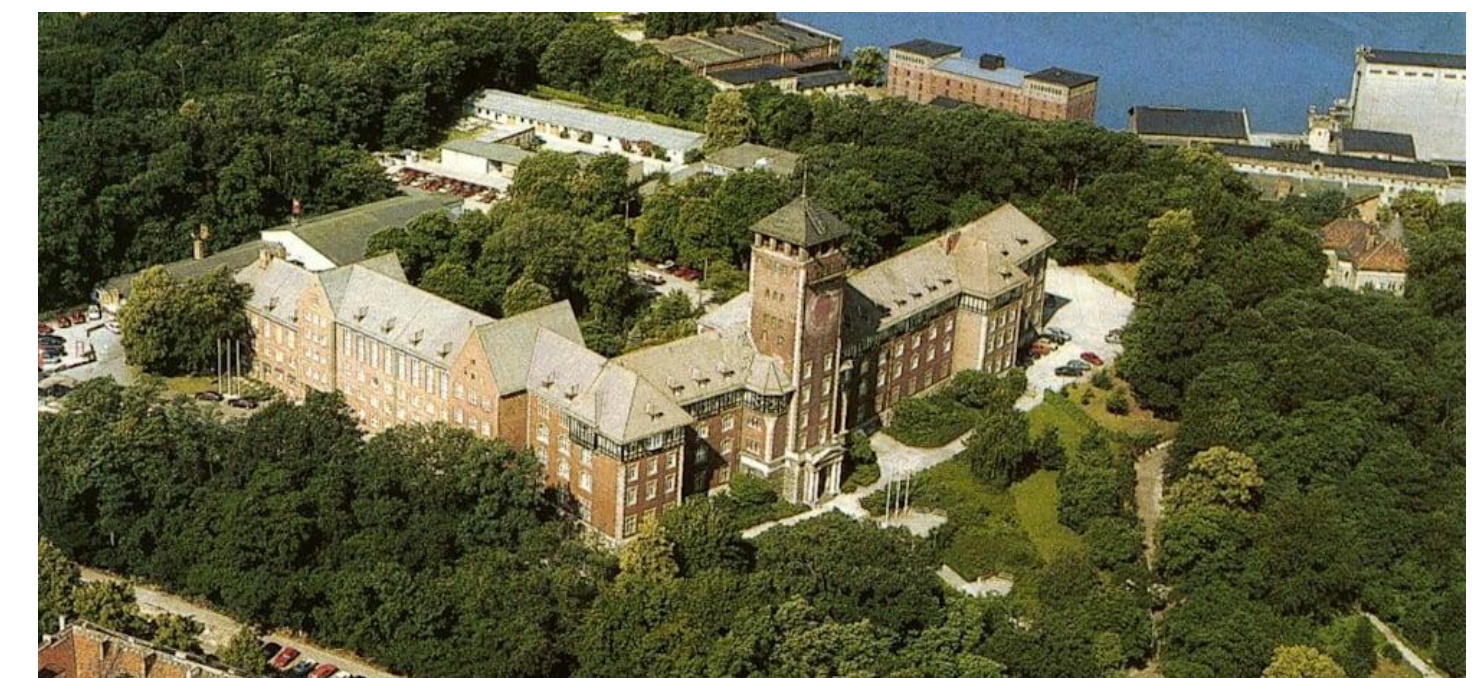
- Vermögen entsteht in der WÖk nur durch große Wirkung.
- Vermögen an sich ist nicht das Problem – sondern **seine Verwendung**.

Zwei Wege:

- 🚀 Luxus & Verschwendung (z. B. 10-Minuten-Weltraumflug für Milliardäre)
- 🎓 Gemeinwohl & Zukunft (z. B. Finanzierung einer Universität, Gesundheitsfonds, Klima-Innovationen)
- **Beides würde nach bisheriger Logik gleich besteuert werden –**  
Nach Kapital (Vermögen) – Nicht nach Impact
- **Wirkung als Maßstab:** Was stärkt das Gemeinwohl langfristig?
- Vermögensteuer denkbar – aber vor allem **gekoppelt an Impact-Logik** statt pauschaler Abgabe.



Bezos: Raumflug als Celebrity-Event



Plattner kauft Uni Potsdam Gebäude

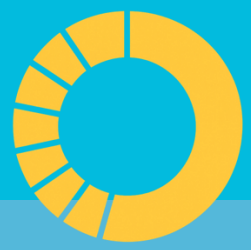


# Mieten- und Wohnungsproblem

## Wohnen ist Grundrecht & Wirkungsfaktor

- In der Wirkungsökonomie gilt: Jede Handlung wird an ihrer Wirkung gemessen (SDGs als Maßstab).
- Wohnen erfüllt gleich **mehrere zentrale SDGs**:
  - SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden (bezahlbarer Wohnraum, Infrastruktur)
  - SDG 10: Weniger Ungleichheiten (sozialer Ausgleich)
  - SDG 3: Gesundheit und Wohlbefinden (Wohnqualität, Sicherheit, Energieeffizienz)
- Damit wird Wohnen nicht nur privates Eigentum, sondern auch ein **gesellschaftlicher Wirkungsfaktor** – ähnlich wie Bildung oder Gesundheit.
- Wohnungen haben eine **doppelte Rolle**: privater Besitz und öffentliche Wirkung.
- Wer Wohnraum besitzt, muss seine Wirkung nachweisen:
  - Positiv: bezahlbare Mieten, Energieeffizienz, Barrierefreiheit, soziale Durchmischung.
  - Negativ: Spekulation, Leerstand, Luxus ohne Gemeinwohlbeitrag.
- Entsprechend werden Anreize gesetzt über die **Wirkungssteuer**: steuerliche Entlastung oder Förderung bei positiver Wirkung, Belastung bei negativer Wirkung.
- Eigentum bleibt erlaubt – aber es wird **an Verantwortung gekoppelt**.
- Modelle wie Genossenschaften, Gemeinschaftswohnprojekte oder kommunale Partnerschaften werden steuerlich und finanziell attraktiver als Spekulationsprojekte





„Wir müssen nur den Kompass neu ausrichten“

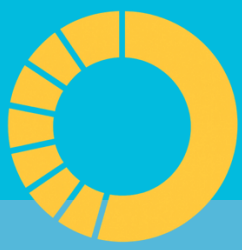
Die Werkzeuge sind da - Wir müssen nur den Kompass neu ausrichten



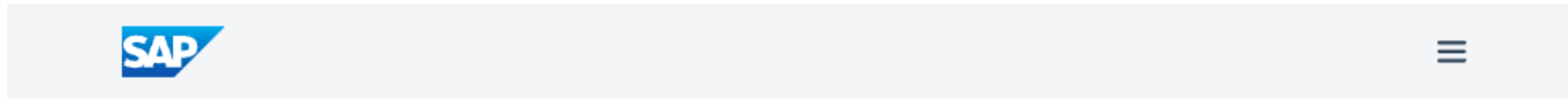
€



Impact

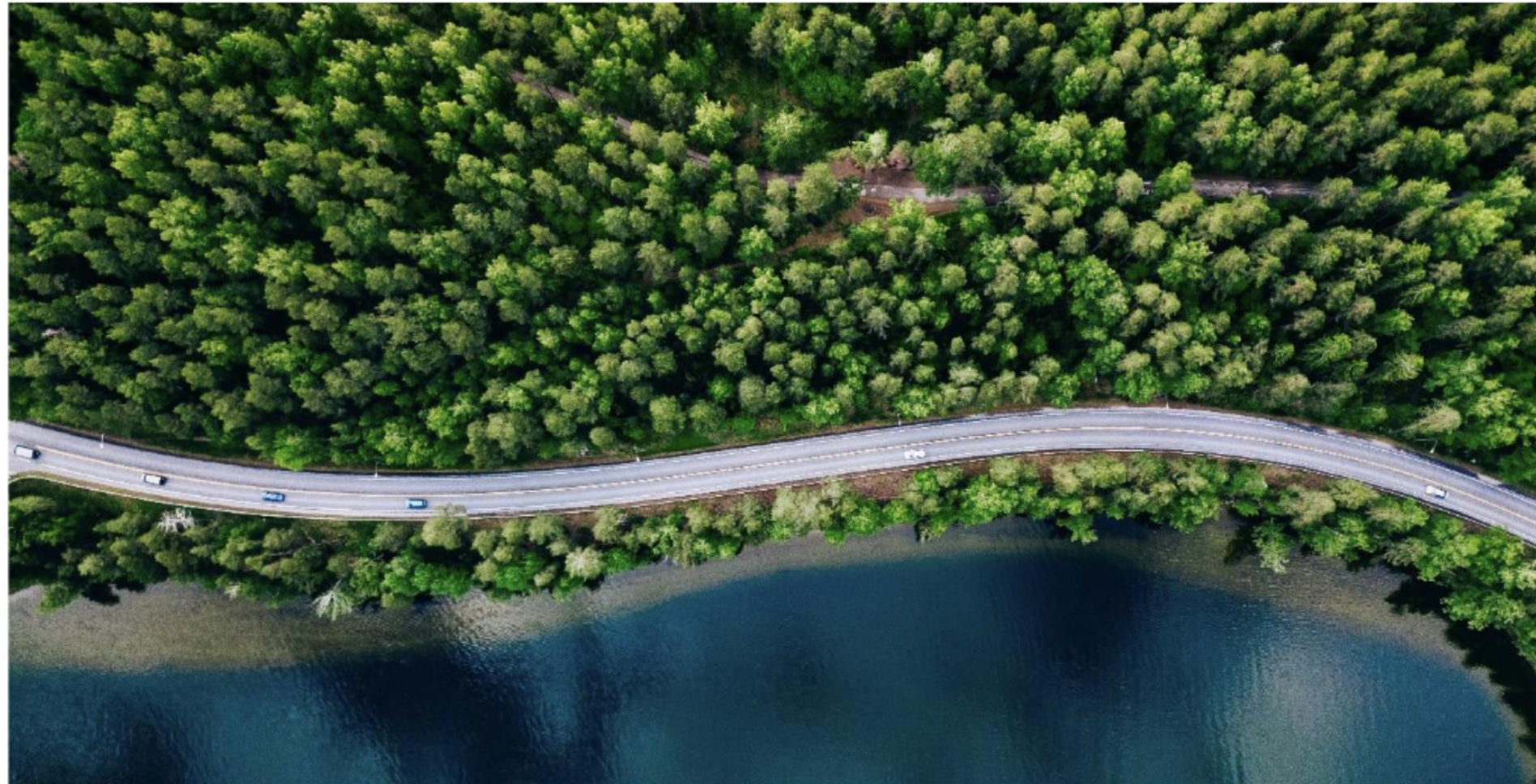


# Von Unternehmen, Ländern bis Gemeinden längst integriert



Home / United Nations Sustainable Development Goals (UNSDG) Web book

United Nations Sustainable Development Goals (UNSDG) Web book



PUBLIC

**SAP and the UN Sustainable Development Goals  
Help the World Run Better and Improve People's Lives**

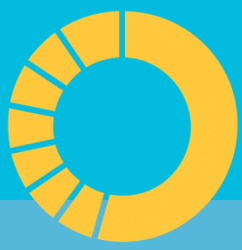
<https://www.sap.com/documents/2023/02/18c51a42-607e-0010-bca6-c68f7e60039b.html>

<https://www.globalcompact.de>

Global Compact Netzwerk Deutschland **Zehn Prinzipien des UN Global Compact**

- 1** UNTERNEHMEN SOLLEN DEN SCHUTZ DER INTERNATIONALEN MENSCHENRECHTE UNTERSTÜTZEN UND ACHTEN.
- 2** UNTERNEHMEN SOLLEN SICHERSTELLEN, DASS SIE SICH NICHT AN MENSCHENRECHTSVERLETZUNGEN MITSCHULDIG MACHEN.
- 3** UNTERNEHMEN SOLLEN DIE VEREINIGUNGSFREIHEIT UND DIE WIRKSAME ANERKENNUNG DES RECHTS AUF KOLLEKTIVVERHANDLUNGEN WAHREN.
- 4** UNTERNEHMEN SOLLEN FÜR DIE BESEITIGUNG ALLER FORMEN VON ZWANGSARBEIT EINTRETEN.
- 5** UNTERNEHMEN SOLLEN FÜR DIE ABSCHAFFUNG VON KINDERARBEIT EINTRETEN.
- 6** UNTERNEHMEN SOLLEN FÜR DIE BESEITIGUNG VON DISKRIMINIERUNG BEI ANSTELLUNG UND ERWERBSTÄTIGKEIT EINTRETEN.
- 7** UNTERNEHMEN SOLLEN IM UMGANG MIT UMWELTPROBLEMEN DEM VORSORGEPRINZIP FOLGEN.
- 8** UNTERNEHMEN SOLLEN INITIATIVEN ERGREIFEN, UM EIN GRÖßERES UMWELTBEWUSSTSEIN ZU FÖRDERN.
- 9** UNTERNEHMEN SOLLEN DIE ENTWICKLUNG UND VERBREITUNG UMWELTFREUNDLICHER TECHNOLOGIEN BESCHLEUNIGEN.
- 10** UNTERNEHMEN SOLLEN GEGEN ALLE ARTEN DER KORRUPTION EINTRETEN, EINSCHLIEßLICH ERPRESSUNG UND BESTECHUNG.

- UN Global Compact größte freiwillige Unternehmensinitiative für Nachhaltigkeit.
- Ziel: Einhaltung von zehn universellen Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeit, Umwelt und Korruptionsbekämpfung.
- Beitrag zu den Sustainable Development Goals (SDGs) zu leisten.
- Weltweit über 25.000 Teilnehmer
- Global Compact Network Germany über 1200 Teilnehmer
- SDG-spezifische Initiativen (z.B. SDG Pioneers, Young SDG Innovators Programme,...)



# Von Unternehmen, Ländern bis Gemeinden längst integriert



ENGLISH FRANÇAIS KONTAKT DATENSCHUTZHINWEIS

Menü | Bundesregierung | Startseite

Suche

Richtschnur der Politik

## Die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele verständlich erklärt

In einer Serie von 17 Artikeln stellen wir die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele vor, erklären, wieso nachhaltiges Handeln alle betrifft und was die Bundesregierung zu ihrer Umsetzung in, mit und durch Deutschland tut.

2 Min. Lesedauer



STATIS  
Statistisches Bundesamt

ZIELE FÜR  
NACHHALTIGE  
ENTWICKLUNG

Start Status Strategie Weltweit Nationale Indikatoren Hilfe

Deutsch English

## Indikatoren der UN-Nachhaltigkeitsziele

Klicken Sie auf die einzelnen Ziele, um die Indikatoren der UN-Nachhaltigkeitsziele für Deutschland aufzurufen.



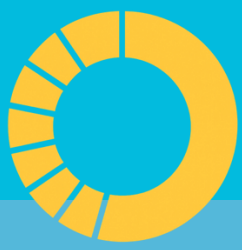
Alle Daten herunterladen  
ZIP Datei. Größe: 940.3 kB  
Letzte Änderung der  
Daten - 30.07.2025



Das Statistische Bundesamt ist Teil des [Gemeinschaftswerks Nachhaltigkeit](#), einer offenen Plattform für alle, die sich für eine nachhaltige Gesellschaft einsetzen.



Informationen zur Agenda 2030 finden Sie [hier](#).



# Von Unternehmen, Ländern bis Gemeinden längst integriert

SDG-PORTAL

Daten erkunden  
SDG-Indikatoren

Aktiv werden  
SDG-Maßnahmen

Ergebnisse darstellen  
SDG-Berichte

DE | EN Kontakt | Instagram

## SDG-Indikatoren für Kommunen entdecken

Wo stehen die Kommunen auf dem Weg zu den Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen?

Kommune auswählen  Ausgewählte SDGs: 17   Vergleich mit Landesdurchschnitt

Für welche Kommunen stehen Daten zur Verfügung? ⓘ

Die Daten zweier Kommunen vergleichen

### Willkommen auf dem SDG-Portal!

Hier finden Sie Indikatoren, Maßnahmen und Berichte zur Umsetzung der Sustainable Development Goals (SDGs) in den Kommunen.

#### Mehr Informationen

- > Über das Projekt
- > Woher kommen unsere Daten?
- > Woher kommen unsere Praxisbeispiele?

<https://sdg-portal.de/de/>



Kommune  
**Berlin, Stadt**

Basisinformationen

Berlin, Stadt mit einer anderen Kommune vergleichen:

Kommune auswählen

- Inhalte
- Basisinformationen
  - SDG-Indikatoren

### SDG-Indikatoren für Berlin, Stadt

Ausgewählte SDGs: 17   Vergleich mit Landesdurchschnitt

Indikatorenwerte im Zeitvergleich: ● verbessert ▶ unverändert ■ verschlechtert ⓘ

**1 KEINE ARMUT**

Armut in jeder Form und überall beenden  
Mehr über dieses SDG >

SGB II- / SGB XII-Quote (%) ⓘ	15,88	<span style="color: green;">●</span>	<input type="button" value="+"/>
Armut - Kinderarmut (%) ⓘ	23,94	<span style="color: green;">●</span>	<input type="button" value="+"/>
Armut - Jugendarmut (%) ⓘ	23,96	<span style="color: green;">●</span>	<input type="button" value="+"/>
Armut - Altersarmut (%) ⓘ	6,79	<span style="color: red;">■</span>	<input type="button" value="+"/>
Wohnungslosigkeit (%) ⓘ	1,041	<span style="color: red;">■</span>	<input type="button" value="+"/>

**9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR**

Eine belastbare Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen  
Mehr über dieses SDG >

Existenzgründungen (Neuerrichtungen je 1.000 Einwohner:innen) ⓘ	10,037	<span style="color: red;">■</span>	<input type="button" value="+"/>
Breitbandversorgung - Private Haushalte (%) ⓘ	98,49	<span style="color: green;">●</span>	<input type="button" value="+"/>
Hochqualifizierte am Arbeitsort (%) ⓘ	32,48	<span style="color: green;">●</span>	<input type="button" value="+"/>

**10 WENIGER UNGLEICHHEITEN**



# Von Unternehmen, Ländern bis Gemeinden längst integriert

**MANNHEIM**<sup>2</sup> Ihr Suchbegriff ...  

<b>1</b>  BILDUNGSGERECHTIGKEIT VERWIRKLICHEN, TEILHABE SICHERN.	<b>3</b>  VIELFALT LEBEN, ZUSAMMENHALT SCHAFFEN.	<b>4</b>  ENGAGEMENT FÖRDERN, DEMOKRATIE STÄRKEN.	<b>6</b>  UMWELTBEWUSST HANDELN, KLIMANEU- TRALITÄT ERREICHEN.
--	---	---	---


## Leitbild Mannheim 2030


### Jahresbericht 2023 erschienen





Schon zum zweiten Mal hat die Stadt Mannheim einen freiwilligen Nachhaltigkeitsbericht über die lokale Umsetzung der Agenda 2030 veröffentlicht. Er stellt verständlich und übersichtlich Informationen zur Umsetzung des Leitbild Mannheim 2030 mit seinen 7 strategischen Zielen für die gesamte Stadtgesellschaft bereit.

Der aktuelle Jahresbericht zeigt, wo Mannheim auf diesem Weg steht, was 2023 bereits erreicht wurde und wo die Herausforderungen für die nächsten Jahre liegen. Gleichzeitig soll er einen Beitrag zu einer stärker evidenzbasierten politischen Diskussion in der Stadtgesellschaft liefern und so eine Verbindung zu den Bürgerinnen und Bürgern herstellen und zur Diskussion mit diesen anregen.

Wie weit die Ziele des Leitbilds erreicht sind, wird mit speziell entwickelten Top-Kennzahlen überprüft, die jährlich erhoben werden. Während der Corona-Pandemie war bei vielen der Top-Kennzahlen, insbesondere bei denjenigen zur Lebensqualität, ein Einbruch zu beobachten. Auch wenn sich die Werte in manchen Bereichen inzwischen erholt haben, konnte das Vor-Corona-Niveau insgesamt noch nicht wieder erreicht werden. Gerade im Bildungsbereich wirken die Folgen der Pandemie und der ergriffenen Schutzmaßnahmen noch lange nach. Obwohl der Gesamtzieleerreichungsgrad

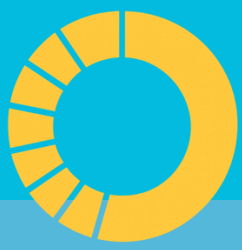
**Kontakt** 

 **Fachbereich Demokratie und Strategie**  
Fachbereichsleitung  
**Christian Hübel**

 **E-Mail senden**  
 Rathaus E 5  
68159 Mannheim  
 0621 293-6660  
 0621 293-9700

<https://www.mannheim.de/de/stadt-gestalten/leitbild-mannheim-2030>

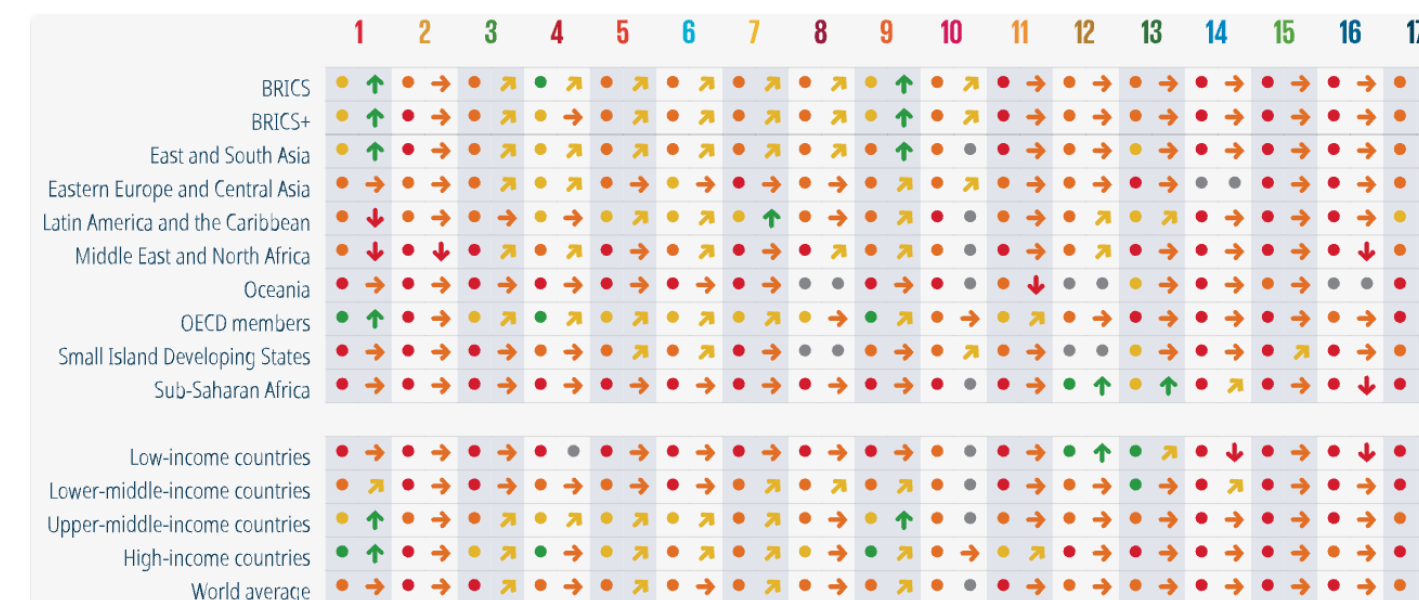
Kommunen richten Budgets, Zielvereinbarungen und Reporting **SDG-basiert** aus (z. B. Zürich; auch andere Städte wie Barcelona/Mannheim arbeiten mit SDG-orientierten Haushalten)



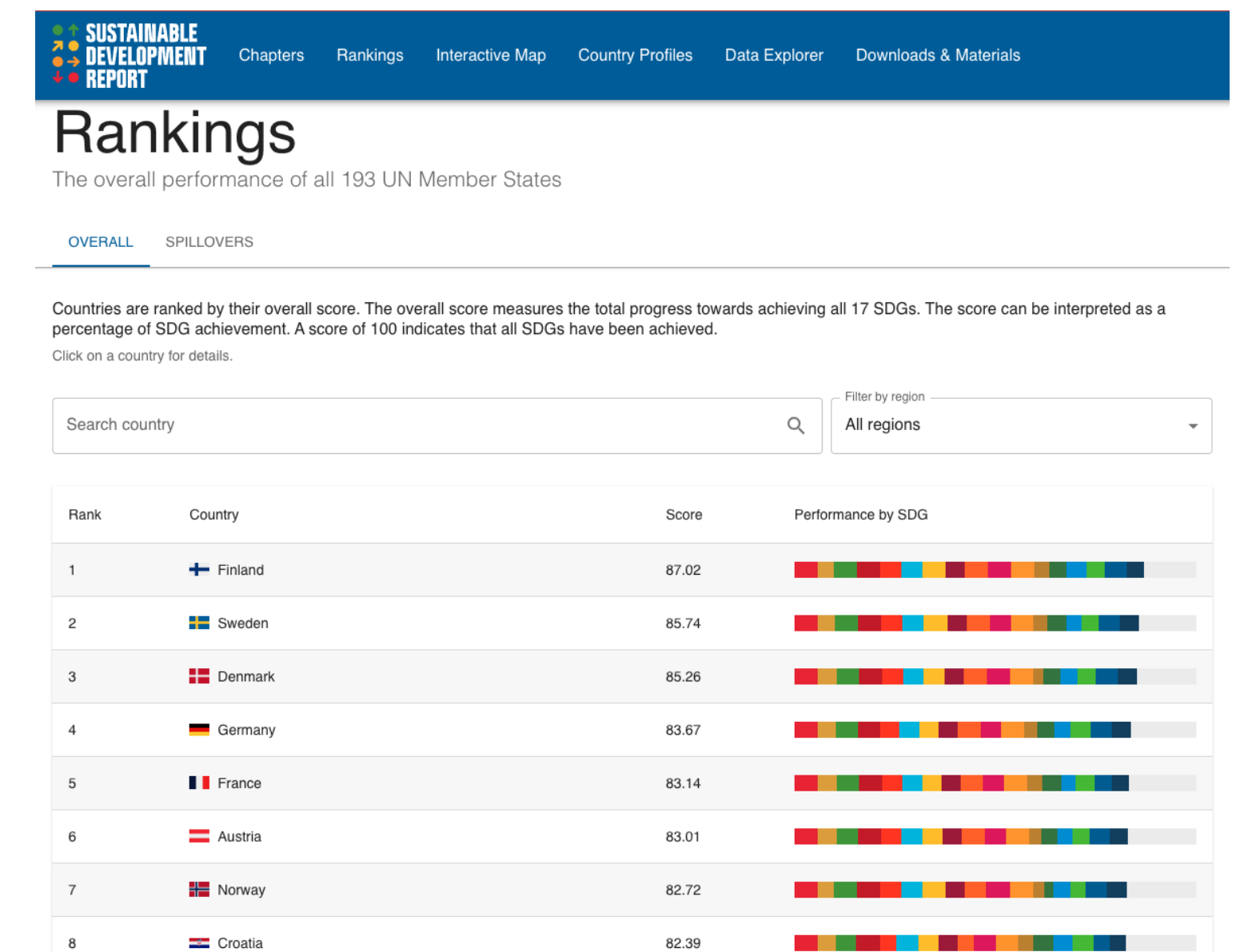
# SDGs – globaler, ideologiefreier Rahmen



- Jährlicher Bericht (seit 2016), der zeigt, wie weit Länder bei der Umsetzung der 17 SDGs stehen.
- Länderrankings, Dashboards und Regionenvergleiche.
- Referenzwerk für Politik, Unternehmen, Zivilgesellschaft und Wissenschaft.



■ Major challenges  
 ■ Significant challenges  
 ■ Challenges remain  
 ■ SDG achieved  
 ● Data not available  
↓ Decreasing  
→ Stagnating  
↗ Moderately improving  
↑ On track or maintaining SDG achievement

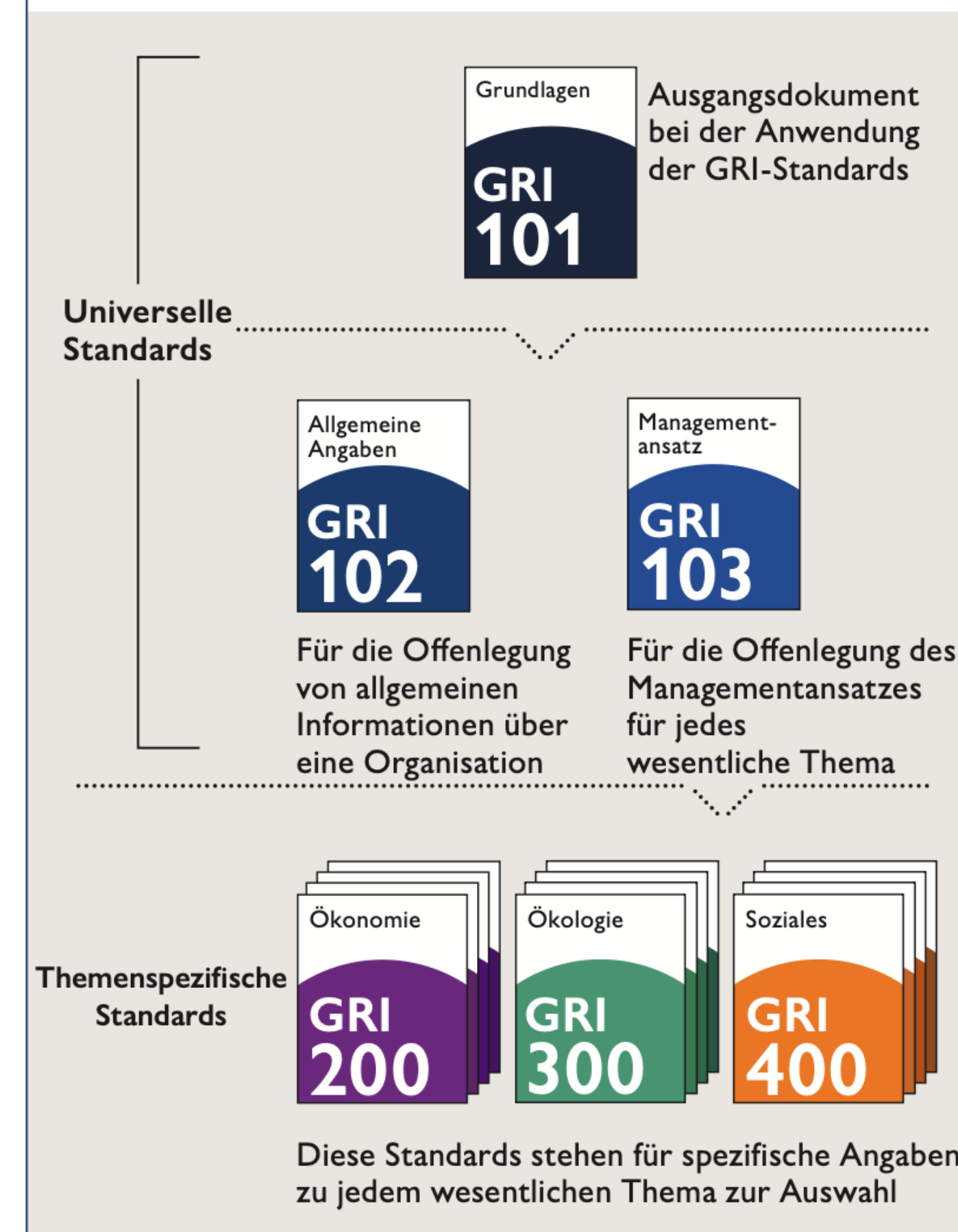


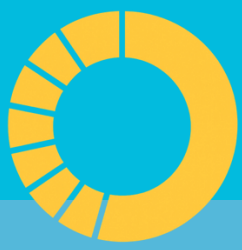


# GRI – globaler Berichtsstandard

- Global Reporting Initiative
- weltweit anerkannte Berichtsstandard für Nachhaltigkeit
- seit 1997
- Pflicht (CSRD)
- Vergleichbarkeit
- Öko + Soziales + Governance

Abbildung 1  
Überblick über die einzelnen GRI-Standards





# GRI – globaler Berichtsstandard

## Angabe 405-1

### Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten

#### Pflichtanforderungen an die Berichterstattung

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

- i. Geschlecht;
- ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30–50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
- iii. gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen.

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

- i. Geschlecht;
- ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30–50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
- iii. gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen.

Angabe 405-1

#### Empfehlungen für die Berichterstattung

2.1 Bei der Zusammenstellung der in Angabe 405-1 genannten Informationen sollte die berichtende Organisation Daten aus [Angabe 102-7](#) in *GRI 102: Allgemeine Angaben* verwenden, um die Gesamtzahl der Angestellten zu ermitteln.

#### Weiterführende Anleitungen

##### Weiterführende Anleitungen für Angabe 405-1

Beispiele für innerhalb der Organisation bestehende Kontrollorgane können sein: Vorstand, Verwaltungsausschuss oder ähnliche Organe im Fall von privaten Organisationen.

Eine Organisation kann andere Diversitätsindikatoren angeben, die im Rahmen ihrer internen Prüfungen und Aufzeichnungen verwendet werden und für die Berichterstattung relevant sind.

##### Hintergrundinformationen

Diese Angabe liefert quantitative Informationen zur Diversität innerhalb einer Organisation und kann zusammen mit branchenspezifischen oder regionalen Benchmarks verwendet werden. Der Vergleich der Diversität aller Angestellten mit der Diversität in der Geschäftsführung kann einen Hinweis auf die Chancengleichheit liefern. Mit Hilfe der in dieser Angabe aufgeführten Informationen kann auch beurteilt werden, welche Themen von besonderer Bedeutung für bestimmte Segmente der Kontrollorgane oder Angestellten sind.

404: Aus- und Weiterbildung  
 BASF-Bericht 2023 **Aktionäre** Zusammengefasster Lagebericht Corporate Governance Konzernabschluss Übersichten

## 405: Diversität und Chancengleichheit

Themenspezifische Standards	Verweis	Erläuterung	Global-Compact-Prinzipien	SDG
3-3	Management von wesentlichen Themen	Umwelt, Soziales, Unternehmensführung; Stakeholder-Engagement Wesentliche Themen im Fokus: Einbeziehung von Vielfalt Corporate-Governance-Bericht: Kompetenzprofil, Diversitätskonzept und Nachfolgeplanung für den Vorstand		
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	Umwelt, Soziales, Unternehmensführung; Mitarbeitende: Grafik: Altersstruktur Mitarbeitende BASF-Gruppe Tabelle: Führungskräfte und Expertinnen und Experten in der BASF-Gruppe Wesentliche Themen im Fokus: Einbeziehung von Vielfalt	6	5, 8

BASF-Bericht 2023 **Aktionäre** Zusammengefasster Lagebericht Corporate Governance Konzernabschluss Übersichten

BASF strebt ein einbeziehendes Arbeitsumfeld an, in dem Raum für Vielfalt ist und sich Menschen mit wechselseitigem Respekt, Vertrauen und Wertschätzung begegnen. Bei uns kommen Menschen mit verschiedenen Hintergründen, Sichtweisen und Perspektiven gleichberechtigt zusammen. Die Förderung von Vielfalt und deren Wertschätzung über alle Hierarchieebenen hinweg sind fester Bestandteil unserer Strategie und finden sich auch in unseren Unternehmenswerten wieder.

#### THEMENFILTER

Ziele Mitarbeitende

Themenfilter öffnen

Kennzahlenvergleich

Übersicht Kennzahlenvergleich



# Die Daten stehen im Detail bereit

Overview **Purchased Goods** Inbound Transportation Purchased Energy Direct Emissions Outbound Transportation Overhead Emissions Carbon Costs Unit Conversion Quantity Structures Sales Quantities < >

## Purchased Goods Emissions

Number of Materials

27

SAP Analytics Cloud Content

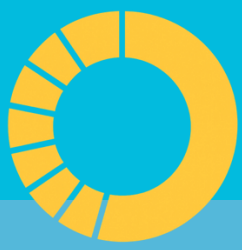
Sales Quantity per Period

P01 P02 P03 P04 P05 P06 P07 P08 P09 P10 P11 P12  
2020

Date (All) Material (All) Component Plant (All) Component Quantity ... (All)

After completion of CO2e data maintenance, switch to the [Overview](#) tab and recalculate the carbon footprint.

Material	Component Plant	Component Quantity Unit	CO2e Category	CO2e Benchmark Value	CO2e Value
				> (all)	> (all)
				kg CO2e	kg CO2e
C21RW01 Flour	1010 Plant 1 DE	kg	Purchased Goods	0.405	0.312
C21RW01 Flour	2310 Plant 1 IT	kg	Purchased Goods	0.558	0.372
C21RW02 Butter	1010 Plant 1 DE	kg	Purchased Goods	14.000	12.800
C21RW02 Butter	2310 Plant 1 IT	kg	Purchased Goods	20.557	16.800
C21RW03 Sugar	1010 Plant 1 DE	kg	Purchased Goods	1.050	0.810
C21RW03 Sugar	2310 Plant 1 IT	kg	Purchased Goods	1.245	1.040
C21RW04 Baking powder	1010 Plant 1 DE	kg	Purchased Goods	0.025	0.050
C21RW04 Baking powder	1710 Plant 1 US	kg	Purchased Goods	0.025	0.050
C21RW05 Cocoa	1010 Plant 1 DE	kg	Purchased Goods	11.057	10.667
C21RW05 Cocoa	1710 Plant 1 US	kg	Purchased Goods	9.175	9.840



# GRI – globaler Berichtsstandard



Lieferantenportal

Die DB Beschaffung | Dokumente & Support | News & Veranstaltungen | SMART Registrierung/Login ↗

Lieferant werden ▾ | Bedarfe der DB ▾ | Bestandslieferanten ▾



## Mit Weitblick nach vorne: Nachhaltigkeitsbewertung von Lieferanten

Wir verfolgen das Ziel, langfristig nur noch mit nachhaltig agierenden Lieferanten zusammenzuarbeiten und haben einen Stufenplan etabliert, um diese Anforderungen systematisch und partnerschaftlich voranzutreiben.

### Gemeinsam nachhaltig wachsen – Dank einer zukunftsorientierten Partnerschaft zwischen Beschaffung und Lieferanten

Das klare Bekenntnis zur Nachhaltigkeit und zur ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung ist fester Bestandteil des Handelns der DB AG und unserer Strategie Starke Schiene. Die DB AG hat eine gesellschaftliche Verantwortung und Vorbildfunktion, die Investitionen zukunftsorientiert und nachhaltig zu vergeben. Dafür ist die Zusammenarbeit mit nachweislich nachhaltigen Lieferanten eine unabdingbare Voraussetzung.

### Downloads

📄 Merkblatt Stufenplan für durchgehend nachhaltig agierende DB-Lieferanten (Stand 15.09.2024)

PDF | 212,1 KB

📄 Merkblatt Mindestanforderungen an die Nachhaltigkeitsbewertung von DB-Lieferanten (Stand 03.2025)

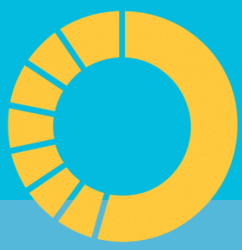
PDF | 167,0 KB

📄 Checkliste Gleichwertigkeitsbewertung (Stand 01.02.2024)

XLSX | 30,7 KB

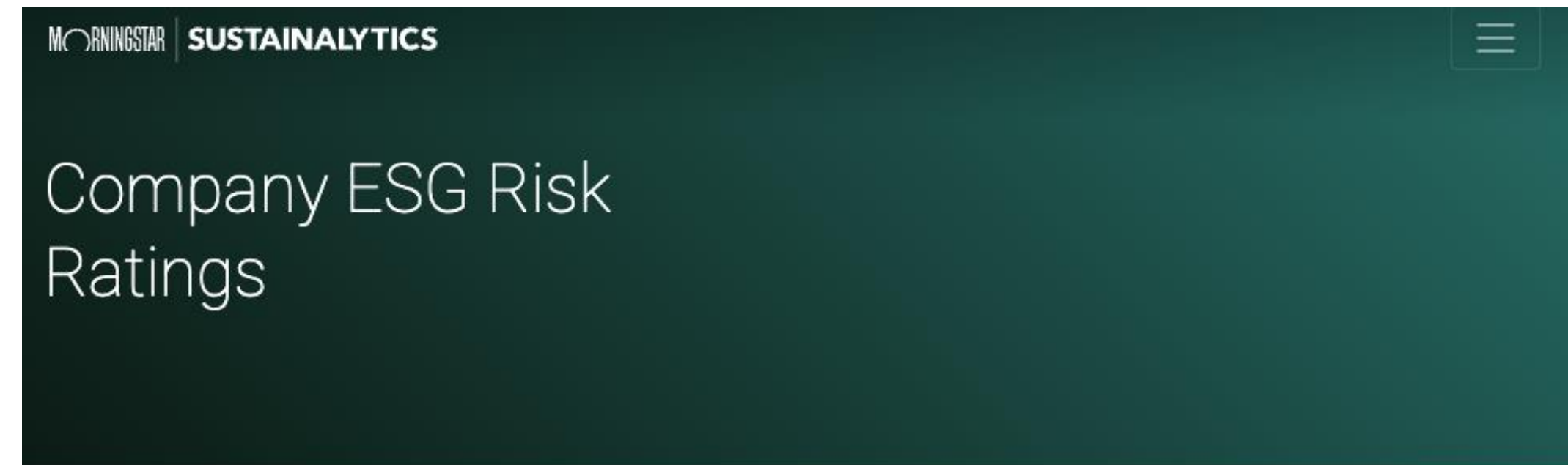
### Unser Stufenplan für durchgehend nachhaltig agierende DB-Lieferanten:





# ESG – Wirkung am Kapitalmarkt

- Bewertung E/S/G
- Basis für Investoren
- Kapitalflüsse → Nachhaltigkeit



## BASF SE

Industry Group: Chemicals

Country/Region: Germany

Identifier: ETR:BAS

BASF is one of the world's leading chemical companies. It's headquartered in Germany near the Rhine River, which helps with logistics-related savings. Founded in 1865, it produces a vast array of chemicals, plastics, resins, and agricultural solutions. While the company serves multiple...  
[+ Show More](#)

Full time employees: 110,918

### ESG Risk Rating

COMPREHENSIVE ?

**28.8** Medium Risk



### Ranking

Industry Group (1st = lowest risk)

Chemicals **206** out of 571

Universe

Global Universe **8959** out of 14377

[Or Explore our Research Universe →](#)

### What are the ESG Risk Ratings?



[Request more details](#)



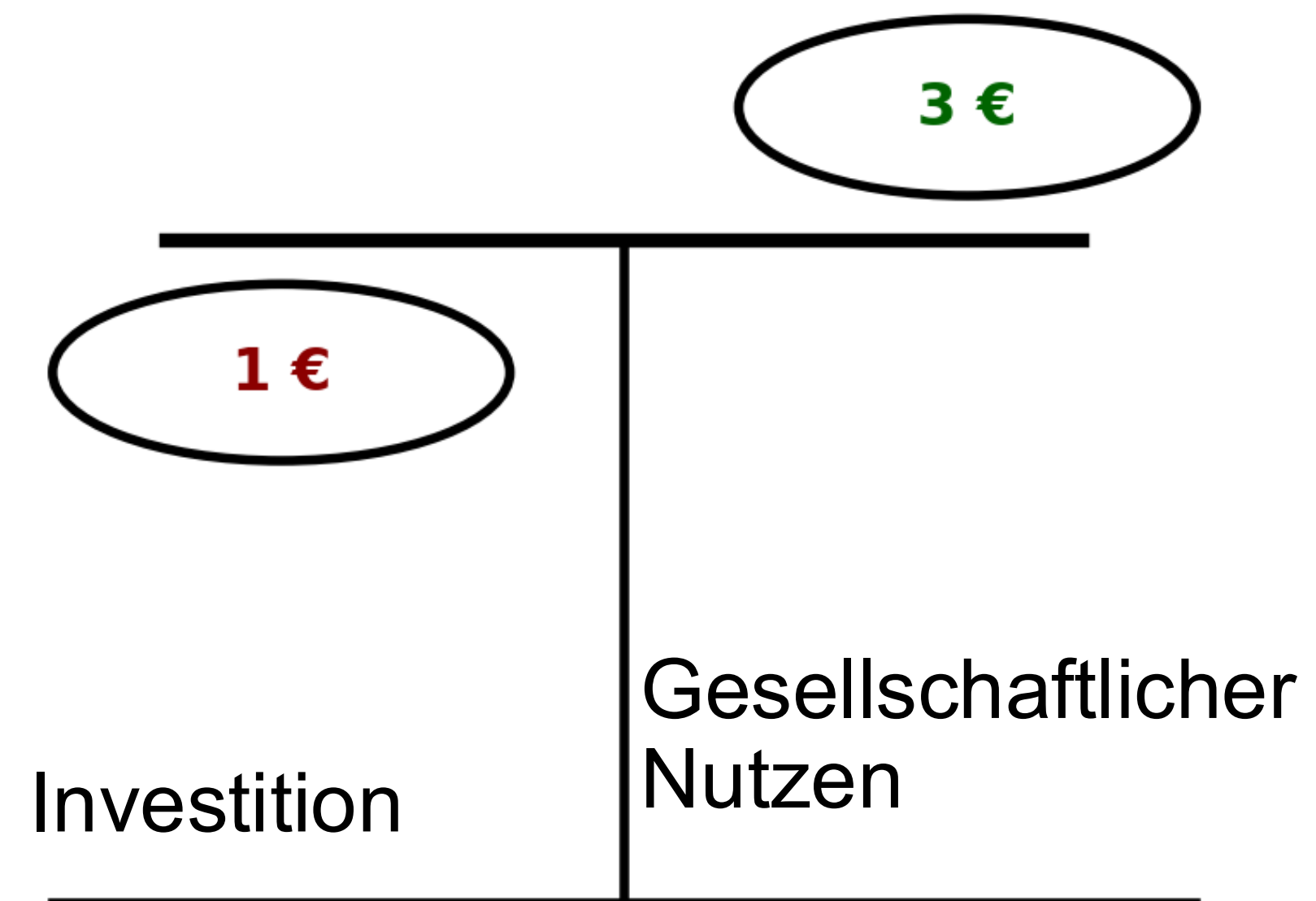
# SROI – Social Return on Investment

- Monetarisierung von Wirkung
- Investition ↔ Nutzen
- Harte + weiche Faktoren

## Beispiele:

- Integrationsprojekt spart Sozialkosten
- Bildung steigert Steuern
- Prävention senkt Gesundheitskosten

## SROI - Social Return on Investment





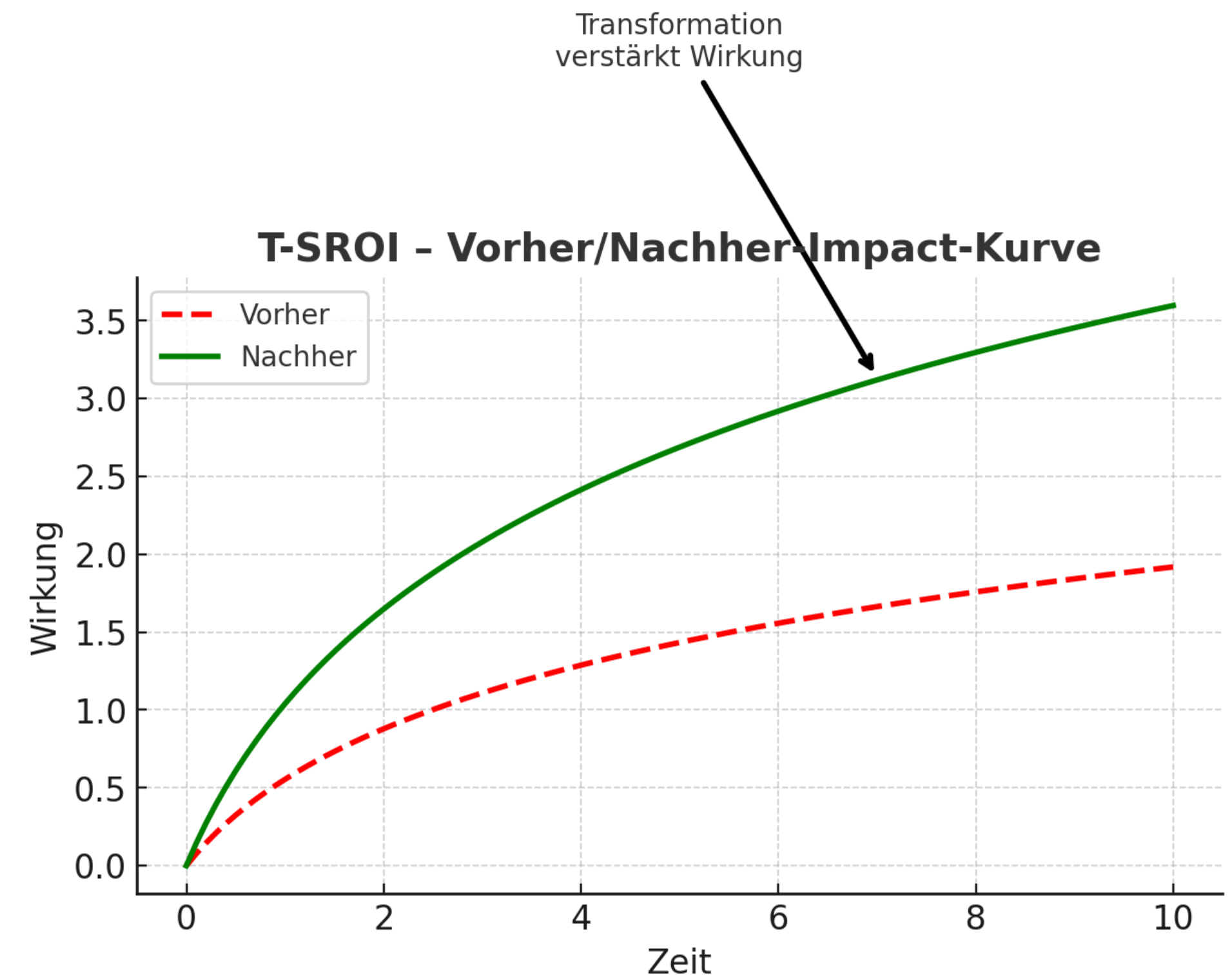
# T-SROI – Transformational Social Return on Investment

- Weiterentwicklung
- Transformation & Systemwirkung
- langfristig + qualitativ
- Formel (vereinfacht)

$$T-SROI = \frac{\text{Monetärer + nicht-monetärer Nutzen inkl. Systemveränderung}}{\text{Investition}}$$

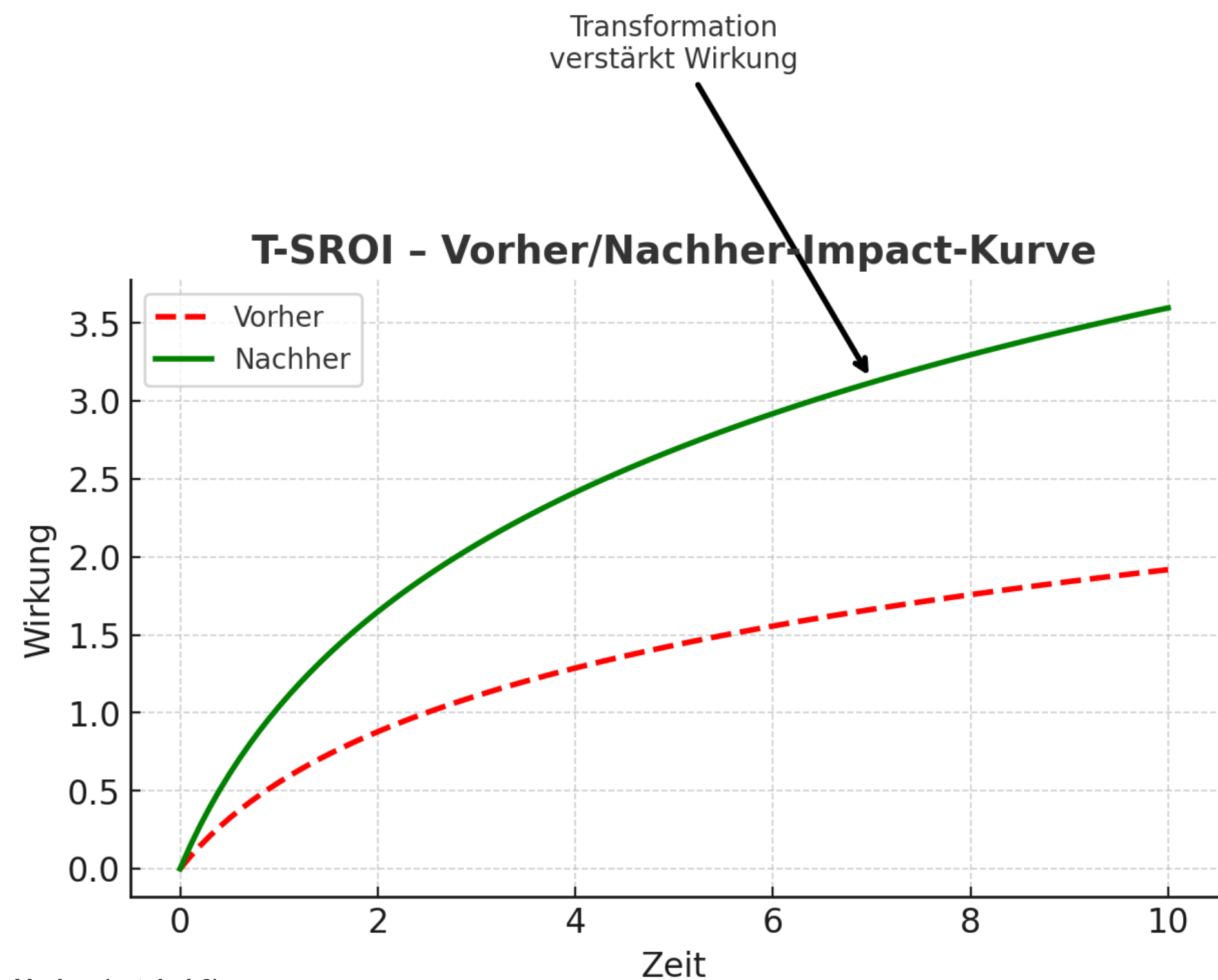
## Beispiele:

- Kreislaufwirtschaft in Lieferkette
- digitale Stadtverwaltung
- Social Startup vervielfacht Wirkung





# T-SROI – Transformational Social Return on Investment



**Vorher (rot, bei 2):**

Nach 10 Jahren wäre der Impact im klassischen Modell auf „2 Einheiten“ angewachsen. Das entspricht einer **linearen Steigerung** – z. B. 2 Mio. € Gesamtnutzen oder eine Verdopplung des Ausgangswerts.

**Nachher (grün, bei 3,5):**

Durch Transformationseffekte liegt der Impact bei „3,5 Einheiten“. Das bedeutet: Die Wirkung ist nicht nur etwas höher, sondern **fast doppelt so groß wie vorher** (3,5 statt 2). Das ist die Beschleunigung, die durch **Spillover, Skalierung und Systemänderung** entsteht.

- Investition (einmalig): 1.000.000 €
- Diskontierter Gesamtnutzen (NPV, 5 Jahre): 1.766.888 €
- T-SROI: 1,77 : 1 (pro investiertem Euro entstehen 1,77 € gesellschaftlicher Systemwert)

Annahmen:

- Basisnutzen pro Jahr: 300k → 500k € (Ressourcen-/CO<sub>2</sub>-Einsparungen, Produktivität etc.).
- Transformation/Spillover (Adoption, Standardisierung): Multiplikator 1,0 · 1,1 · 1,5 · 1,8 · 2,2 (ab Jahr 3 deutlich stärkere „Nachher“-Kurve).
- Wirkungs-Korrekturen: Deadweight 15 %, Attribution 20 %, Displacement 5 %.
- Erfolgswahrscheinlichkeit: 85 %.
- Transformationsfaktor: +20 % (nachweisbare Systemänderung; z. B. Lieferkette auf Kreislauf umgestellt).
- Diskontsatz: 5 %.
- Zeithorizont: 5 Jahre.



# CSRD – Verlässliche Datenbasis für die Wirkungssteuer

## **Geltung:**

- Ab 2024 für große Unternehmen (> 250 Mitarbeitende, > 40 Mio. € Umsatz, > 20 Mio. € Bilanzsumme)

## **Pflicht-Reporting:**

- Nachhaltigkeit wird Teil des Lageberichts (nicht freiwillig)
- Inhalte: Klima, Wasser, Ressourcen, Arbeit, Lieferketten, Governance
- Standardisierung durch ESRS (European Sustainability Reporting Standards)

## **Prüfung & Haftung:**

- Berichtspflicht auf XBRL-Basis (digital, maschinenlesbar)
- Pflichtprüfung durch Wirtschaftsprüfer:innen (wie bei Bilanz)
- Falschangaben = Bilanzfälschung → strafbar, haftungsrelevant

## **Relevanz für die WÖk:**

- Liefert die Kennzahlen für das Scoring (z. B. CO<sub>2</sub>, Wasser, Arbeitsstandards, Chemikalien)
- Datenqualität ist hoch, da rechtlich verbindlich und auditpflichtig



# NACE-Codes und KfW-Mapping auf die SDGs

- **NACE-Code:** offizielle **EU-Klassifikation** wirtschaftlicher Tätigkeiten, die Unternehmen/Projekte eindeutig einer Branche zuordnet (01.24 Obstbau oder 35.11 Stromerzeugung).
- **NACE-SDG-Mapping** der KfW: Jede wirtschaftliche Tätigkeit wird über NACE-Codes den SDGs auf Basis von ~1.500 Merkmalen zugeordnet. Investitionen werden so systematisch in Bezug auf ihre SDG-Relevanz erfasst und berichtet.
- OECD/DAC-CRS Codes (Purpose Codes) → werden in der Entwicklungszusammenarbeit genutzt, z. B. 11220 Primary Education = automatisch SDG 4 Bildung.
- OECD/Policy Marker → v. a. für Gender (SDG 5), Klimaschutz (SDG 13), Biodiversität (SDG 15). Marker = 0/1/2, je nachdem ob kein, Neben- oder Hauptziel.
- 👉 Diese Merkmale werden von der KfW formal den SDGs zugeordnet (positiv), sobald der Code/Marker erfüllt ist.
- Ziel: Transparenz über Beiträge der KfW zu globalen Zielen (Reporting).



# NACE-Codes und Mapping auf die SDGs

Projekt / Produkt	NACE-Code & Bezeichnung (Rev. 2)	Typische SDG-Zuordnung bei KfW	KfW-Referenz-Items / Datenfelder (Beispiele)	KfW-Positivkriterium / Wie gezählt wird
<b>Apfelbauer (regional, Bio)</b>	01.24 – Growing of pome fruits and stone fruits (Kernobst/Steinobst, z. B. Apfel)	SDG 2 (Ernährung), SDG 8 (Arbeit), ggf. SDG 12 (nachhaltige Produktion), SDG 13 (Klima)*	Hektar/Ertrag, Beschäftigung, ggf. Umwelt-/Bio-Marker; (bei EZ/DEG zusätzlich: Outcome-Indikatoren wie Jobs, Einkommen)	Zuordnung erfolgt, wenn der finanzierte Zweck Obstbau ist (NACE 01.24). Volles Kreditvolumen wird den relevanten SDGs gutgeschrieben; keine CO <sub>2</sub> -Schwellen/Negativwerte im Mapping.
<b>Apfel-Importeur (Handel, Chile → DE)</b>	46.31 – Wholesale of fruit and vegetables (Großhandel Obst/Gemüse) (Einzelhandel: 47.21)	SDG 8 (Wachstum/Arbeit), ggf. SDG 17 (Partnerschaften)	Handelsvolumen, Beschäftigung, Lieferländer (für Partnerschaftsbezug)	Zuordnung über Handels-NACE; Produktions-/Transporteffekte in Chile werden nicht gemappt, sofern nicht finanziert. Kein Negativ-Score; ggf. neutral wenn kein SDG-Bezug angenommen wird.
<b>Windpark (Stromerzeugung)</b>	35.11 – Production of electricity (KfW unterscheidet Quelle intern; NACE trennt Wind/Solar nicht aus)	SDG 7 (Saubere Energie), SDG 13 (Klima)	Installierte MW, erwartete MWh/a, vermiedene t CO <sub>2</sub> , Anteil EE (interner Schlüssel)	Reicht Förderzweck „Erneuerbare“ → direkte Zuordnung zu SDG 7/13; volles Volumen wird gezählt; Quelle (Wind/Solar) wird intern markiert, trotz generischem NACE 35.11.
<b>Telekommunikations-Infrastruktur</b>	61.10 – Wired telecommunications activities / 61.20 – Wireless telecommunications activities	SDG 9 (Industrie, Innovation, Infrastruktur)	Netzabdeckung, Haushalte/Anschlüsse, Ausbaulänge/Standorte	Zuordnung via Telekom-NACE → SDG 9. Keine negative Gegenrechnung; es zählt die direkte Infrastrukturwirkung.
<b>Grundschule (Betrieb)</b>	85.20 – Primary education (Neubau als Bauvorhaben wäre 41.20 – Construction of residential and non-residential buildings)	SDG 4 (Bildung)	Plätze/Schüler:innen, Klassenräume, Immatrikulation	Wenn Bildungsbetrieb (85.20) finanziert → SDG 4 (volles Volumen). Bei reinem Bau (41.20) wird oft über Projektzweck auf SDG 4 referenziert; formales NACE bleibt Bau.



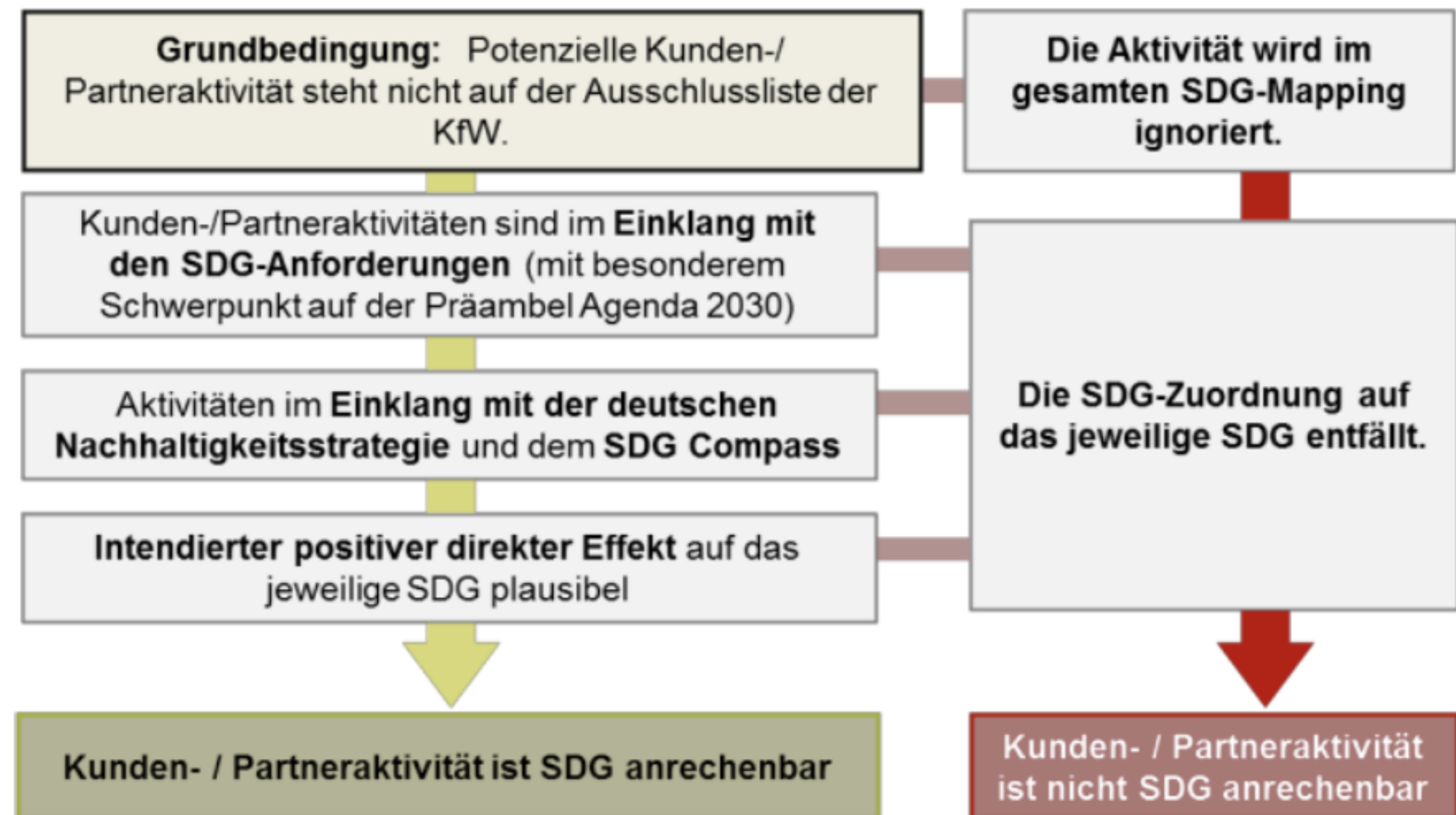
# NACE-Codes und KfW-Mapping auf die SDGs

Grafik 2: Wirkungsgefüge der KfW für nachhaltige Entwicklung

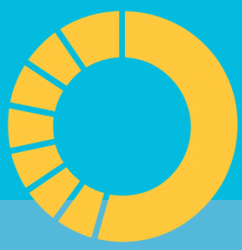


Quelle: KfW eigene Darstellung.

Grafik 3: Prüfraster für SDG-Anrechenbarkeit

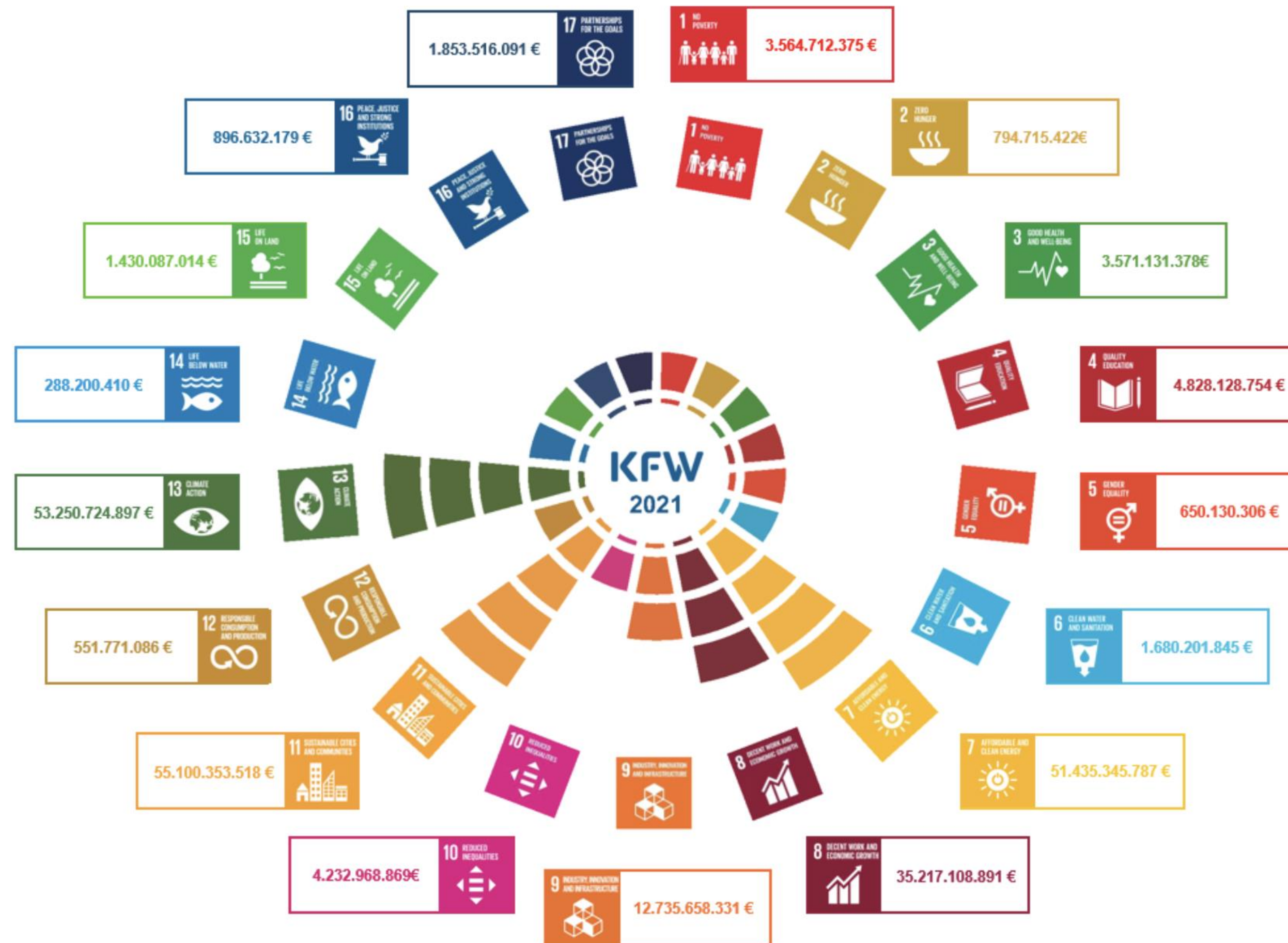


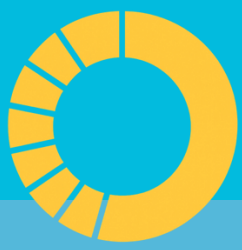
Quelle: KfW eigene Darstellung.



# Mapping KfW-Beitrag auf die SDGs

Grafik 5: Visualisierung des KfW-Beitrags zu den SDGs am Beispiel "Neuzusagen 2021"





# Gesetzliche Verankerung der Schwellenwerte und Items

- Im **WUSTG** sind feste Steuerklassen definiert (0 %, 5 %, 12 %, 19 %, 25 %).
- Jedes Wirkungsfeld wird auf einer **Skala** von –3 (sehr schädlich) bis +3 (sehr positiv) bewertet.
- **Items und Schwellenwerte** sind den SDGs und Indikatoren entlehnt (z. B. CO<sub>2</sub>-Emissionen je Tonne, Arbeitsrechtsstandards, Recyclingquote, Schadstoffwerte).
- Im Gesetz ist vorgesehen, dass die **Bewertungsmaßstäbe** alle drei Jahre evaluiert und an technologische Entwicklungen und gesellschaftliche Standards angepasst werden.
- Dazu legt die Bundesregierung dem Bundestag einen **Wirkungsbericht** vor, der die bisherigen Ergebnisse, Schwächen und neue wissenschaftliche Standards integriert.
- Damit werden die Schwellenwerte (z. B. wie viel CO<sub>2</sub> pro Tonne Apfel „neutral“ oder „schädlich“ ist) nicht starr festgeschrieben, sondern dynamisch fortentwickelt.
- So bleibt das System **innovationsfreundlich** und vermeidet Lock-ins – es passt sich laufend an den Stand der Technik, die SDG-Entwicklung und wissenschaftliche Erkenntnisse an

## NACE 01.24 – Anbau von Kern- und Steinobst (z. B. Äpfel)

Impactfeld	Kennzahl	Schwellenwerte (Score)	Quelle
Klima (SDG 13)	CO <sub>2</sub> e-Emissionen pro kg Apfel	≤ 0,20 = +3; ≤ 0,30 = +2; ≤ 0,50 = 0; > 0,50 = –1; > 0,80 = –2	IPCC, EU Farm-to-Fork, Ökolandbau-Studien
Wasser (SDG 6)	Blue-Water-Verbrauch (L/kg) × Stressfaktor	≤ 10 = +3; ≤ 20 = +2; ≤ 50 = 0; > 100 = –1; > 200 = –2	WRI Aqueduct, EU-Wasserrahmenrichtlinie
Arbeit (SDG 8)	Anteil Beschäftigte mit Living Wage	100 % = +1; ≥ 95 % = 0; < 85 % = –1	ILO, Global Living Wage Coalition
Gesundheit (SDG 3)	Anteil HHP-Pestizide	0 % = +1; ≤ 5 % = 0; > 5 % = –1	WHO, EU-Pestizidstrategie

## NACE 13.92 – Herstellung von Textilwaren (z. B. Turnschuhe)

Impactfeld	Kennzahl	Schwellenwerte (Score)	Quelle
Klima (SDG 13)	CO <sub>2</sub> e pro Paar Schuhe	≤ 5 kg = +2; ≤ 7 kg = +1; ≤ 10 kg = 0; > 15 kg = –1; > 20 kg = –2	SBTi Apparel Pathway
Wasser (SDG 6)	Wasserverbrauch Baumwolle (L/kg)	≤ 5.000 L = +2; ≤ 7.000 L = 0; > 10.000 L = –1	WRI Aqueduct, Textile Exchange
Arbeit (SDG 8)	Anteil Zulieferer mit ILO-Standards	≥ 95 % = +2; ≥ 80 % = 0; < 80 % = –1	ILO, Fair Wear Foundation
Gesundheit (SDG 3)	Schadstoffe (z. B. Chrom VI im Leder)	0 mg/kg = +2; ≤ Grenzwert = 0; > Grenzwert = –2	REACH, EU-Chemikalienverordnung



# Nochmal der Apfelvergleich im Detail

## 👉 Von der Kennzahl zur Steuerklasse

1. **Produktcode (GTIN/HS)** → bestimmt den NACE-Code
2. **NACE → SDG-Matrix** → legt fest, welche SDGs relevant sind  
(z. B. 01.24 = Kernobstbau → SDG 2, 6, 8, 12, 13, 15)
3. **CSRD/GRI/ESRS-Daten** → Unternehmen liefern standardisierte Kennzahlen  
(CO<sub>2</sub>, Wasser, Arbeit, Gesundheit)
4. **Schwellenwerte (gesetzlich festgelegt)** → Einordnung der Kennzahl in  
Score (-3 bis +3)
5. **Rule Engine** → wendet Reverse Merit Order an → schlechtester Score zählt
6. **Ergebnis = Steuerklasse (0–25 %)** → Anzeige am Preisschild



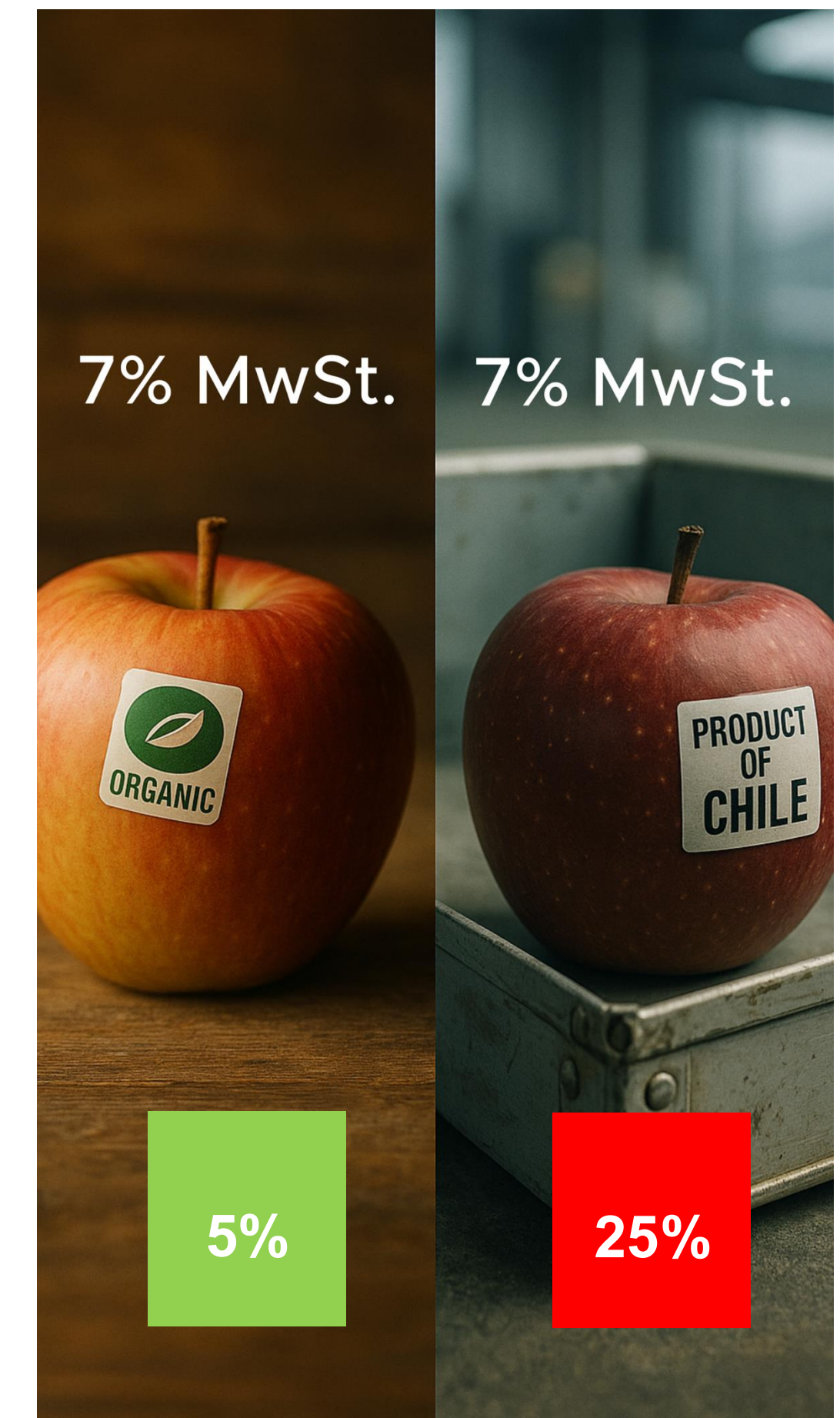


# Schwellenwert-Tabelle (Auszug)

## NACE 01.24 – Anbau von Kern- und Steinobst (z. B. Äpfel)

Impactfeld	Kennzahl	Schwellenwerte (Score)	Quelle
<b>Klima (SDG 13)</b>	CO <sub>2</sub> e-Emissionen pro kg Apfel	≤ 0,20 = +3; ≤ 0,30 = +2; ≤ 0,50 = 0; > 0,50 = -1; > 0,80 = -2	IPCC, EU Farm-to-Fork, Ökolandbau-Studien
<b>Wasser (SDG 6)</b>	Blue-Water-Verbrauch (L/kg) × Stressfaktor	≤ 10 = +3; ≤ 20 = +2; ≤ 50 = 0; > 100 = -1; > 200 = -2	WRI Aqueduct, EU-Wasserrahmenrichtlinie
<b>Arbeit (SDG 8)</b>	Anteil Beschäftigte mit Living Wage	100 % = +1; ≥ 95 % = 0; < 85 % = -1	ILO, Global Living Wage Coalition
<b>Gesundheit (SDG 3)</b>	Anteil HHP-Pestizide	0 % = +1; ≤ 5 % = 0; > 5 % = -1	WHO, EU-Pestizidstrategie

- Jede Branche (NACE) hat eigene, realistische Benchmarks.
- Quellen sind international anerkannte Standards (IPCC, SBTi, ILO, WRI, EU-Richtlinien).
- Das WUStG kann diese Tabellen als gesetzlichen Anhang führen – und alle 3 Jahre aktualisieren.
- Damit ist das System objektiv, überprüfbar und dynamisch.





# Beispiel A: Regionaler Bio-Apfel

SDG-Feld	Kennzahl	Schwellenwerte (Auszug)	Score
Klima (SDG 13)	0,26 kg CO <sub>2</sub> e/kg	$\leq 0,20 = +3$ ; $\leq 0,30 = +2$ ; $\leq 0,50 = 0$ ; $> 0,50 = -1$	+2
Wasser (SDG 6)	9 L, low stress	$\leq 10 = +3$ ; $\leq 20 = +2$ ; $\leq 50 = 0$ ; $> 100 = -2$	+2
Arbeit (SDG 8)	100 % Living-Wage	$100 \% = +1$ ; $< 95 \% = 0$ ; $< 85 \% = -1$	+1
Gesundheit (SDG 3)	Bio, keine Pestizide	$0 \% \text{ HHP} = +1$ ; $\leq 5 \% = 0$ ; $> 5 \% = -1$	+1

## Gesamtergebnis:

- Schlechtester Wert = +1
- Reverse Merit Order → Steuerklasse „Sehr gut“ (5 %)





## Beispiel B: Chile-Apfel

SDG-Feld	Kennzahl	Schwellenwerte (Auszug)	Score
Klima (SDG 13)	0,54 kg CO <sub>2</sub> e/kg	≤ 0,20 = +3; ≤ 0,30 = +2; ≤ 0,50 = 0; > 0,50 = -2	-2
Wasser (SDG 6)	180 L, high stress	≤ 10 = +3; ≤ 20 = +2; ≤ 50 = 0; > 100 = -1 bis -2	-1
Arbeit (SDG 8)	85 % Living-Wage	100 % = +1; ≥ 95 % = 0; < 85 % = -1	0
Gesundheit (SDG 3)	Grenzwertig	0 % HHP = +1; ≤ 5 % = 0; > 5 % = -1	0

### Gesamtergebnis:

- Schlechtester Wert = -2
- Reverse Merit Order → Steuerklasse „Schädlich“ (25 %)

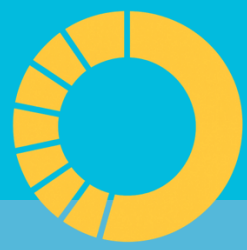




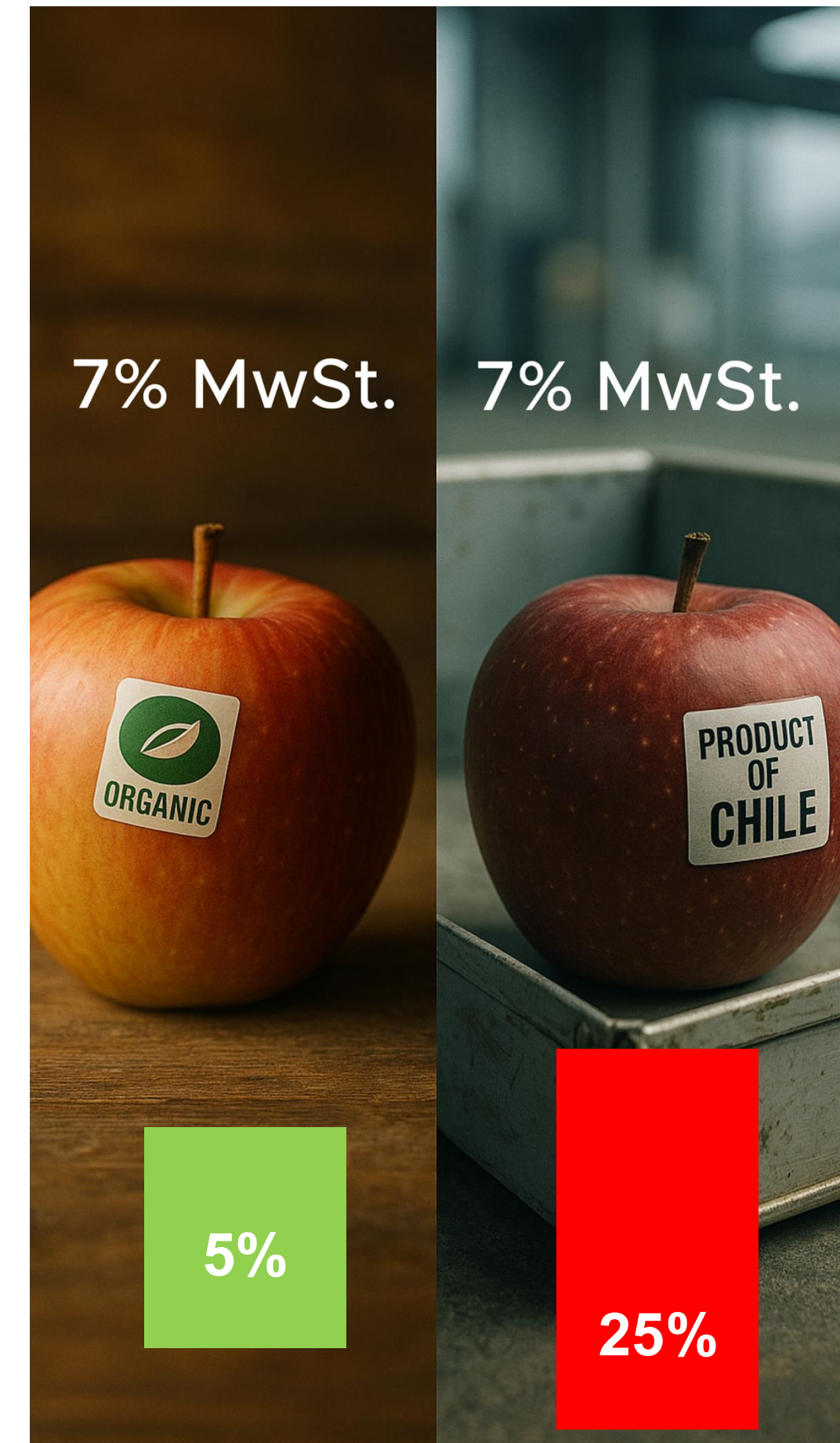
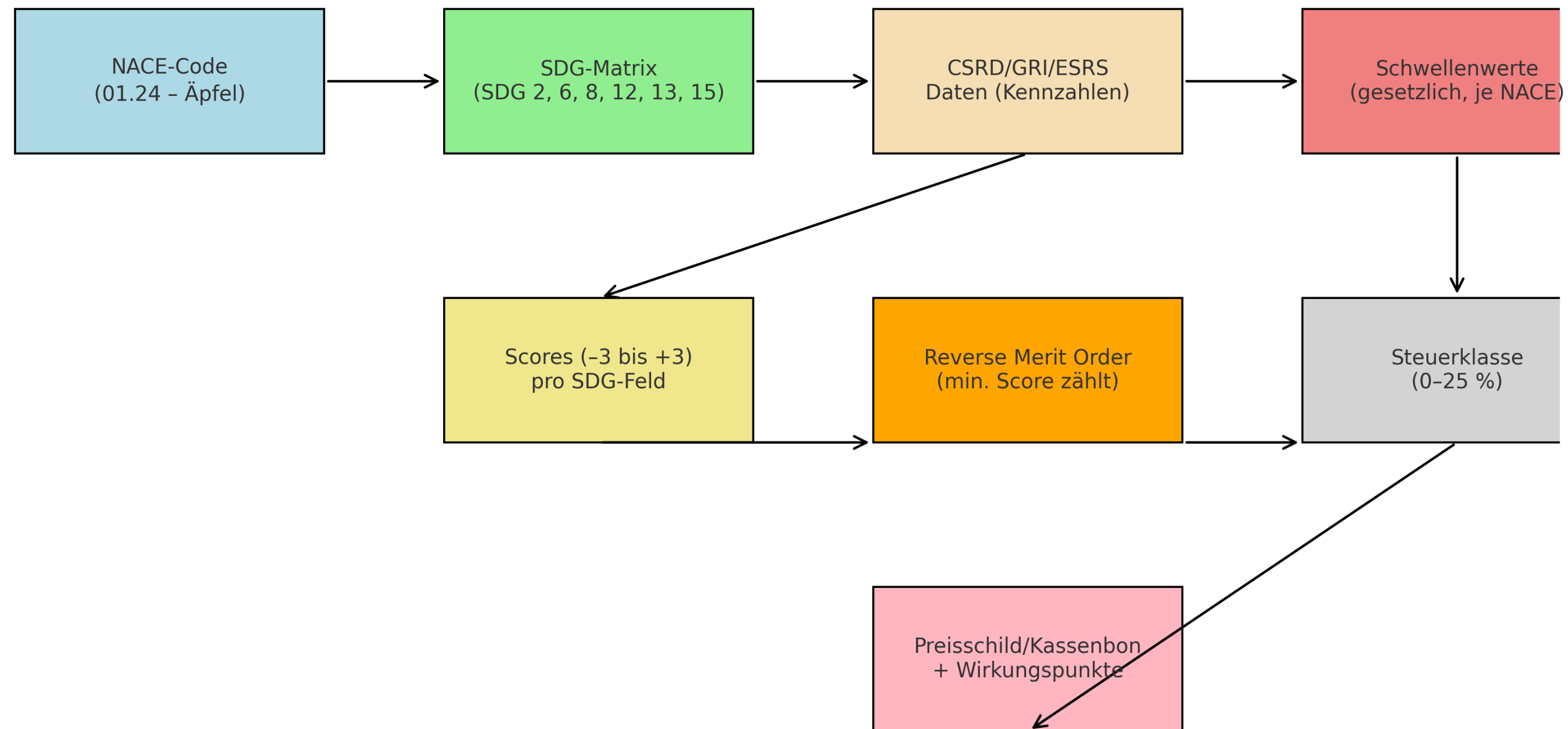
# Wirkungssteuer – Fair, transparent, regelbasiert

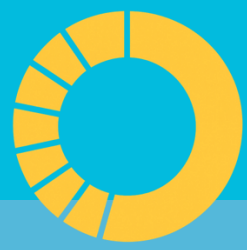
- **Automatisch:** NACE → SDG-Matrix → CSRD/GRI-Daten → Scores → Steuerklasse
- **Schwellenwerte:** kommen aus internationalen Pfaden & Gesetzen
  - Klima: SBTi / 1,5°C-Pfad
  - Wasser: WRI Aqueduct / EU-Wasserrahmenrichtlinie
  - Arbeit: Living-Wage-Benchmarks
  - Gesundheit: EU-Pestizidstrategie / Farm-to-Fork
- **Reverse Merit Order:** schlechtester Wert entscheidet → kein Greenwashing
- **Anreiz:** nachhaltig = günstiger, schädlich = teurer
- **Wirkung:** faire Preise, klare Transparenz, starker Transformationsdruck





# Automatische Logik: Von NACE-Code bis Steuerklasse





# Warum sich Nachhaltigkeit auch ökonomisch lohnt

## 👉 Rechenweg Gewinn & Marge

### Annahmen (konstant für beide)

- **Ziel-Regalpreis** (Brutto Endkunde) wie beim Bio: 2,10 €
- Händlermarge: 20 % auf den Netto-Verkaufspreis an Endkunde (d. h. Händler-Gewinn = 20 % × Netto-Verkaufspreis)

### Vorsteuer:

- Bio (Klasse „Sehr gut“ 5 %): 100 % abziehbar
- Chile (Klasse „Schädlich“ 25 %): nur 10 % abziehbar → 90 % der Eingangs-MwSt sind Händlerkosten

**Bonus-Logik (Beispiel):** Bio-Produzent hat z. B. -1,5 Prozentpunkte

Bonus auf seine eigene Umsatzsteuer (wirkt auf seine Steuerschuld, nicht auf den Endpreis und nicht auf den Vorsteuerabzug des Händlers). Chile: kein Bonus (blockiert durch „Rot“).

## Regionaler Bio-Apfel (Deutschland)

- Ziel-Brutto (Endkunde): 2,10 €
- Netto an Endkunde (Händler-Verkaufspreis):  
 $2,10\text{€} / 1,05 = 2,00\text{€}$
- Händlermarge (20 % von 2,00 €): 0,40 € Händler-Gewinn
- Einkaufspreis netto beim Produzenten:  
 $P_w = 0,8 \times 2,00 = 1,60\text{€}$
- Vorsteuer Händler: 5 % auf 1,60 € = 0,08 € → 100 % abziehbar ⇒ keine Zusatzkosten
- Produktionskosten Produzent: 1,20 €/kg
- Gewinn Produzent (vor eigener Steuer):  
 $1,60 - 1,20 = 0,40\text{€/kg}$
- Bonus (z. B. -1,5 pp): senkt Produzenten-Steuerschuld (z. B. effektiv 3,5 % statt 5 % auf seinen Umsatz) – Endpreis & Händler bleiben davon unberührt.

### Zwischenergebnis Bio:

- **Händler-Gewinn: 0,40 €/kg**
- **Produzenten-Gewinn: 0,40 €/kg** (+ kleiner Steuer-Vorteil durch Bonus auf Produzentenseite)

## Chile-Apfel (Import) – wettbewerbsfähig zum Bio-Regalpreis

- Ziel-Brutto (Endkunde): 2,10 €
- Netto an Endkunde:  $2,10 / 1,25 = 1,68\text{€}$
- Vorsteuer-Malus Händler: nur 10 % abziehbar → nicht abziehbar = 90 % von 25 % = 22,5 % auf den Einkaufspreis  $P_w$ .
- Marge inkl. Vorsteuer-Malus (20 %):
- Margengleichung:  $Pr - P_w - \text{nicht abziehbare MwSt.} = 1,68 - ? - 0,225P_w = 0,20P_w \Rightarrow 1,225P_w = 0,80Pr \Rightarrow P_w = 0,80 / 1,225 \times 1,68 \approx 1,10\text{€}$
- Händlermarge (per Definition 20 % von 1,68 €): 0,336 € Händler-Gewinn
- Produktionskosten Produzent: 0,80 €/kg
- Gewinn Produzent (vor eigener Steuer):  $1,10\text{€} - 0,80\text{€} = 0,30\text{€/kg}$
- Bonus: keiner (blockiert) → keine Entlastung auf Produzentenseite, Vorsteuer-Malus bleibt beim Händler bestehen.

### Zwischenergebnis Chile (bei gleichem Regalpreis 2,10 €):

- **Händler-Gewinn: 0,336 €/kg** (20 % von 1,68 €)
- **Produzenten-Gewinn: 0,30 €/kg**

### Fazit (apples-to-apples, bei 2,10 € brutto im Regal)

- **Händler: verdient bei Bio 0,40 €/kg, bei Chile 0,336 €/kg** → Bio ist auch für den Handel attraktiver (weil keine versteckten Vorsteuerkosten).
- **Produzent: verdient bei Bio 0,40 €/kg (+ Bonus-Steuvorteil), bei Chile 0,30 €/kg** → Bio bleibt profitabler, obwohl die Produktionskosten höher sind.
- Bonus verstärkt die Spreizung zusätzlich (wirkt beim Bio-Produzenten zusätzlich entlastend).

Wenn der Händler beim Chile-Apfel nicht den Regalpreis an Bio angleichen würde (z. B. Netto 2,00 € lässt), läge der Regalpreis bei 2,50 € brutto und wäre schlechter verkäuflich. In der Praxis erzwingt der Markt dann die Senkung des Netto-Einkaufspreises (und damit die niedrigeren Produzenten-Erlöse), wie oben gerechnet.



# Wissenschaft neu gedacht: Von Machbarkeit zu Wirkung





# Wissenschaft neu gedacht: Von Machbarkeit zu Wirkung

## Naturwissenschaften & Technik

- Früher: Machbarkeit wichtiger als Wirkung (Motor, Atomkraft, Chemie).
- Illusion: Natur beherrschbar.
- Folgen: Klimawandel, Atommüll, Artensterben.
- WÖk: Impact-orientierte Forschung (Erneuerbare, Kreislaufwirtschaft, Quantentechnologien).

## Geistes- und Sozialwissenschaften

- Früher: Modelle oft linear, mechanistisch, realitätsfern (z. B. Homo oeconomicus, Wachstumsdogma).
- Illusion: Gesellschaft planbar wie eine Maschine.
- Folgen: Fehlsteuerungen in Politik & Wirtschaft, Krisen, soziale Spaltungen.
- WÖk: Systemisches Denken, Interdisziplinarität, Wirkungsmessung (z. B. SDG-Politik, Bildungsforschung mit Outcome-Fokus).

## Medizin & Gesundheitswissenschaften

- Früher: Technik = Fortschritt (OPs, Medikamente, Apparate)
- Folgen: Kostenexplosion, Nebenwirkungen, Überversorgung, Ungleichheit im Zugang
- Heute: Prävention, Lebensqualität, Public Health → mehr Wirkung bei weniger Kosten.
- Maßstab: Gesundheit als gesellschaftliche Wirkung, nicht nur technische Machbarkeit

## Rechtswissenschaften

- Früher: Gesetze formuliert ohne Wirkungsprüfung.
- Problem: Justiz muss auf Basis unvollständiger Grundlagen urteilen.
- WÖk: Wirkungsbasierte Gesetzgebung → Artikel 20a GG als Fundament.
- Folge: Stärkung der unabhängigen Justiz, weil Wirkung messbar und überprüfbar ist.

## Wirtschaftswissenschaften & BWL

- Früher: Fokus auf BIP, Kapital, Gewinnmaximierung.
- Folge: Wachstumszwang, Krisen, externe Kosten.
- WÖk: Wirkungsökonomie → Gewinn als Folge, nicht Ziel.
- Neue Kennzahlen: ESG, T-SROI, SDG-Alignment.

## Bildungswissenschaft / Lehramt

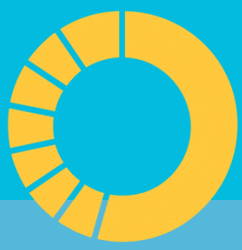
- Früher: Wissensvermittlung als Ziel („Stoff durchbekommen“).
- Folge: Abgehobene Theorie, fehlende Lebensrelevanz.
- WÖk: Outcome-orientierte Bildung: Welche Wirkung entfaltet Lernen auf Gesellschaft, Demokratie, Klima?



## 👉 Wirkungsökonomie = Grundgesetz verwirklichen

- **Art. 1: Würde des Menschen** → auch für kommende Generationen sichern
- **Art. 3: Gleichheit** → gerechte Chancen statt Machtungleichgewicht
- **Art. 14: Eigentum verpflichtet** → Wirkung operationalisiert das „Wohl der Allgemeinheit“
- **Art. 20a: Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen** → konsequent umgesetzt
- **Wök:** Umsetzung des GG durch wirkungsbasierte Gesetze, Steuern & Anreize
- **Justiz bleibt unabhängig** – hat aber klare, messbare Grundlage
- **Effekt:** Stärkung statt Politisierung der Justiz





# Mehrwertsteuer in der Wirkungsökonomie

## 👉 Gleiche Kategorie – andere Wirkung – Beispiel

- 🐷 Schwein (Massentierhaltung) → rot / 25 %
- 🐷 Bio-Schwein → ebenfalls rot / 25 % (besseres Tierwohl, bessere CO<sub>2</sub>-Bilanz, aber ebenfalls gesundheitsschädlich)

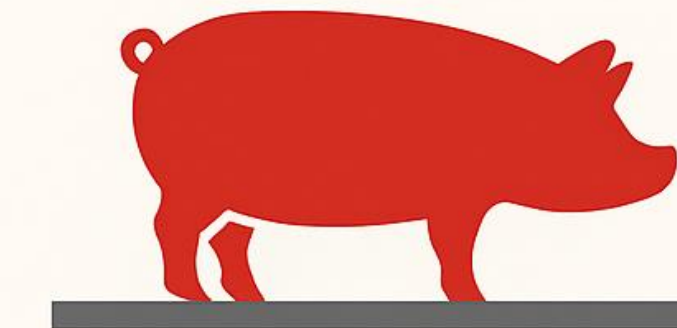
## ● **Massentierhaltung**

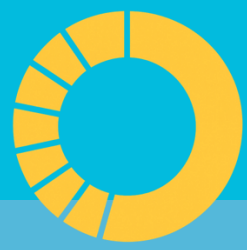
- Stallfläche klein, versteckte Fläche riesig (Soja/ Mais in Südamerika).
- 🚜 Regenwaldrodung, Biodiversitätsverlust.
- 🖐️ Hohe CO<sub>2</sub>-Emissionen (Futter, Gülle, Lachgas).
- 🧪 Antibiotika-Einsatz, Tierleid.
- Verstoß gegen SDG 12 (nachhaltige Produktion), SDG 13 (Klimaschutz), SDG 15 (Leben an Land), indirekt gegen SDG 3 (Gesundheit - Antibiotika).

## ● **Bio/Weidehaltung**

- Mehr Platz pro Tier → direkte Fläche höher.
- 🌱 Weniger/kein Import-Soja → weniger versteckte Flächen.
- ♻️ Kreislaufwirtschaft: Mist als Dünger, Biodiversität.
- 🖐️ Niedrigerer CO<sub>2</sub>-Fußabdruck, besser fürs Klima.
- 🐷 Höheres Tierwohl.
- Aber: Ebenfalls nach WHO gesundheitsschädlich.

## **MASSENTIERHALTUNG**    **BIO/WEIDEHALTUNG**





# Tönnies (Massentierfleisch) vs. Bio-Fleisch (Biomanufaktur Havelland)

## Steuerliche Einordnung (WÖk-System, Reverse-Merit-Order)

- Tönnies (Massentierhaltung): 25% MwSt.
- Bio-Fleisch (Biomanufaktur): 25% MwSt.  
(Beide in Klasse 1 „Schädlich“, aber Bio erhält Bonusabzug innerhalb der Klasse).

### ● Massentierhaltung

- **Gesundheit -2:** verarbeitetes Fleisch (WHO karzinogen) + hoher Antibiotikaeinsatz → Resistenzen.
- **Klima -2:** Hohe CO<sub>2</sub>-Emissionen (Futter, Gülle, Lachgas).
- **Ressourcen -1:** Import-Soja, versteckte Flächen (Regenwaldrodung).
- **Tierwohl -2:** Stallfläche minimal, Stress, Verletzungen.
- **Steuerwirkung:** Kein Bonus → 25 % (oberer Rand der Klasse).

### ● Bio/Weidehaltung

- **Gesundheit -1:** ebenfalls verarbeitetes Fleisch, WHO-Bewertung bleibt.
- **Klima +2:** Ökostrom, PV, geschlossene Kreisläufe → klimaneutral.
- **Ressourcen +1:** Weniger/kein Import-Soja, regionale Kreislaufwirtschaft.
- **Tierwohl +1:** Mehr Platz, Weidehaltung, weniger Stress.
- **Steuerwirkung:** Bonusabzug innerhalb der Klasse (-3 pp) → **22 % rechnerisch.**

Kernbereich	Tönnies	Bio-Fleisch
<b>SDG 3 Gesundheit</b>	-2 (gerade wegen WHO-Einordnung plus Antibiotika-Risiken)	-1 (verarbeitetes Fleisch bleibt karzinogen laut WHO)
<b>SDG 13 Klima</b>	-2 (hohe Emissionen aus Schlachtung & Landwirtschaft)	+2 (betrieblich CO <sub>2</sub> -neutral durch PV & Ökostrom)
<b>SDG 12 Ressourcen</b>	-1 (Soja-Importe, versteckte Flächen)	+1 (kreislauf, regionale Produktion)
<b>Tierwohl (SDG 15/8)</b>	-2 (intensiv, Stallhaltung)	+1 (Weidehaltung, mehr Platz)

## Grundsatz zur Steuerklasse:

Immer der schlechteste Score

(hier: Gesundheit bei jeweils -2 resp. -1) bestimmt

**Klasse 1: 25-30 %.**

**Bonus innerhalb der Klasse:** +1 Prozentpunkt Abzug pro Bereich mit Score ≥ +1.

**Bio:** Klima +2 → -1 pp; Ressourcen +1 → -1 pp; Tierwohl +1 → -1 pp → Gesamt -3 pp → 25% - **3 pp** = 22%.

Darf Bonus von 3 pp ziehen → er bekommt 3 % seiner Vorsteuer zurück (22% anstatt 25%).

**Tönnies:** keine positive Bereiche → 25%.

## Quellen:

Nachhaltigkeitsberichte der Unternehmen, Germanwatch, Albert-Schweizer-Stiftung, WHO



## 👉 Wirkung zahlt sich aus – für alle

### Unternehmen:

- Echte Anreize für Innovation
- Wettbewerb um besten Impact
- Fairere Marktbedingungen

### Gesellschaft:

- Stabilität statt Dauerkrisen
- Gerechtere Chancenverteilung
- Schutz der Lebensgrundlagen

### Individuen:

- Sicherheit & Teilhabe
- Produkte ohne versteckte Kosten für andere oder die Zukunft
- Mehr Wertschätzung für Care- & Sinnarbeit

## Wirkung zahlt sich aus – für alle

### Unternehmen



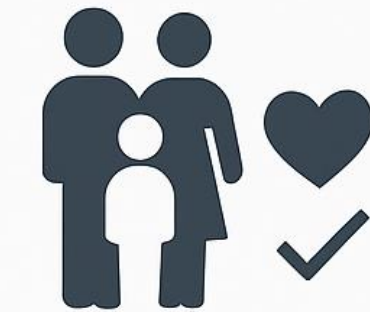
- Echte Anreize für Innovation
- Wettbewerb um besten Impact
- Fairere Marktbedingungen

### Gesellschaft



- Stabilität statt Dauerkrisen
- Gerechtere Chancenverteilung
- Schutz der Lebensgrundlagen

### Individuen



- Sicherheit & Teilhabe
- Produkte ohne versteckte Kosten für andere oder die Zukunft
- Mehr Wertschätzung für Care- & Sinnarbeit



Bonus bei überdurchschnittlicher Wirkung in anderen SDGs



# BIP neu verstanden

## 👉 BIP ist Folge, nicht Ziel

- **Heute:** BIP = zentrale Steuerungsgröße → Politik & Wirtschaft hängen am Wachstumsfetisch.
- **Problem:** BIP misst nur Umsatz & Transaktionen, nicht deren Wirkung
- **Wirkungsökonomie:** BIP bleibt, aber als Folgegröße
- **Wenn Wirkung steigt → steigt auch das BIP**
- **Neues Narrativ:** „Gutes BIP = viel positive Wirkung“ statt „Mehr BIP um jeden Preis“

👉 BIP heute ist die Summe aller in einem Land erzeugten Waren und Dienstleistungen zu Marktpreisen.

👉 BIP in der WÖk ist die Summe aller in einem Land erzeugten Waren und Dienstleistungen, **gewichtet nach ihrer Wirkung** auf Mensch, Gesellschaft und Natur.

**Jede Wertschöpfung wird nach Wirkung adjustiert.**

Produkte, Dienstleistungen und Investitionen bekommen einen Wirkungsfaktor (über SDGs).

Negativer Impact wird abgezogen, positiver Impact verstärkt.

$$BIP_{WÖk} = \sum (Wertschöpfung_i \times Wirkungsfaktor_i)$$

- **Heute:** BIP = Geldströme ohne Rücksicht auf Wirkung.
- **Morgen:** BIP = Geldströme \* multipliziert mit Wirkung.
  - Fossile & destruktive Aktivitäten verlieren BIP-Bedeutung.
  - Nachhaltige, soziale und resiliente Aktivitäten steigern das BIP.
  - Care-Arbeit, Prävention, Bildung und Resilienz werden erstmals **sichtbar und hoch bewertet.**

## Beispiel:

- Ein Steak mit hoher CO<sub>2</sub>-Bilanz, Flächenverbrauch und Tierleid: Wertschöpfung 10 €, Wirkungsfaktor 0,5 → 5 €.
- Ein Apfel aus regionaler Bio-Produktion: Wertschöpfung 1 €, Wirkungsfaktor 1,5 → 1,50 €.
- Eine Bildungsausgabe für Schulmaterial: 100 €, Wirkungsfaktor 2,0 → 200 €.

👉 Damit bildet das BIP nicht mehr nur den **Preis**, sondern den **tatsächlichen gesellschaftlichen Wert** ab.



# FAQ zur Wirkungsökonomie

## **Häufige Fragen – klare Antworten**

### **Ist das Social Scoring?**

→ Nein. Keine Bewertung von Menschen, sondern nur von Produkten, Unternehmen und politischen Maßnahmen.

### **Was ist mit Menschen, die keinen Beitrag leisten können?**

→ Sie sind nicht „verloren“. Wirkung heißt auch: Gesellschaftliche Teilhabe sichern – Pflege, Inklusion, Bildung sind selbst positive Wirkungen.

### **Ist das nicht Planwirtschaft?**

→ Nein. Markt & Wettbewerb bleiben erhalten – aber Anreizsysteme orientieren sich an Wirkung statt an blindem Gewinn.

### **Brauchen wir dann noch Geld?**

→ Ja. Kapital bleibt wichtig – aber als Folge- und Feedbackgröße, nicht mehr als Zielgröße.

### **Ist das überhaupt anschlussfähig global?**

→ Ja. SDGs sind bereits weltweit anerkannt – von Demokratien, Autokratien, Monarchien.

### **Greift der Staat ins Privatleben ein?**

→ Nein. Individuelle Freiheit bleibt. Aber Regeln sorgen dafür, dass niemand auf Kosten anderer oder künftiger Generationen lebt.

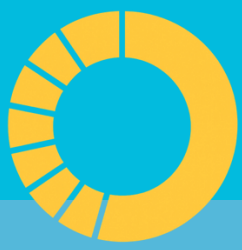


## 👉 Wirkung als neue Währung

- Globale Anschlussfähigkeit durch SDGs → ideologiefrei, universell akzeptiert
- Wirkung als klare, messbare Grundlage für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft
- Transformation ist möglich – die Werkzeuge sind da
- Wir brauchen keine Revolution – nur Mut, neu zu steuern

## Wirkung als neue Währung





Mehr dazu...



# Wirkungs- ökonomie

Startseite

Inhalt und Strategie

Über uns

Einführung und Grundsätze

Tools und Rechner

...

Wirkung statt Kapital – für eine zukunftsfähige Gesellschaft

Willkommen im  
Wirtschafts- und  
Gesellschaftssystem  
der Zukunft

[www.wirkungsoekonomie.de](http://www.wirkungsoekonomie.de)

Wirkungsökonomie.org ist eine unabhängige Initiative für ein neues Gesellschafts- und Wirtschaftsmodell:  
Nicht Kapital, Macht oder Ideologie stehen im Zentrum – sondern **messbare Wirkung für Mensch, Umwelt und Zukunft**.

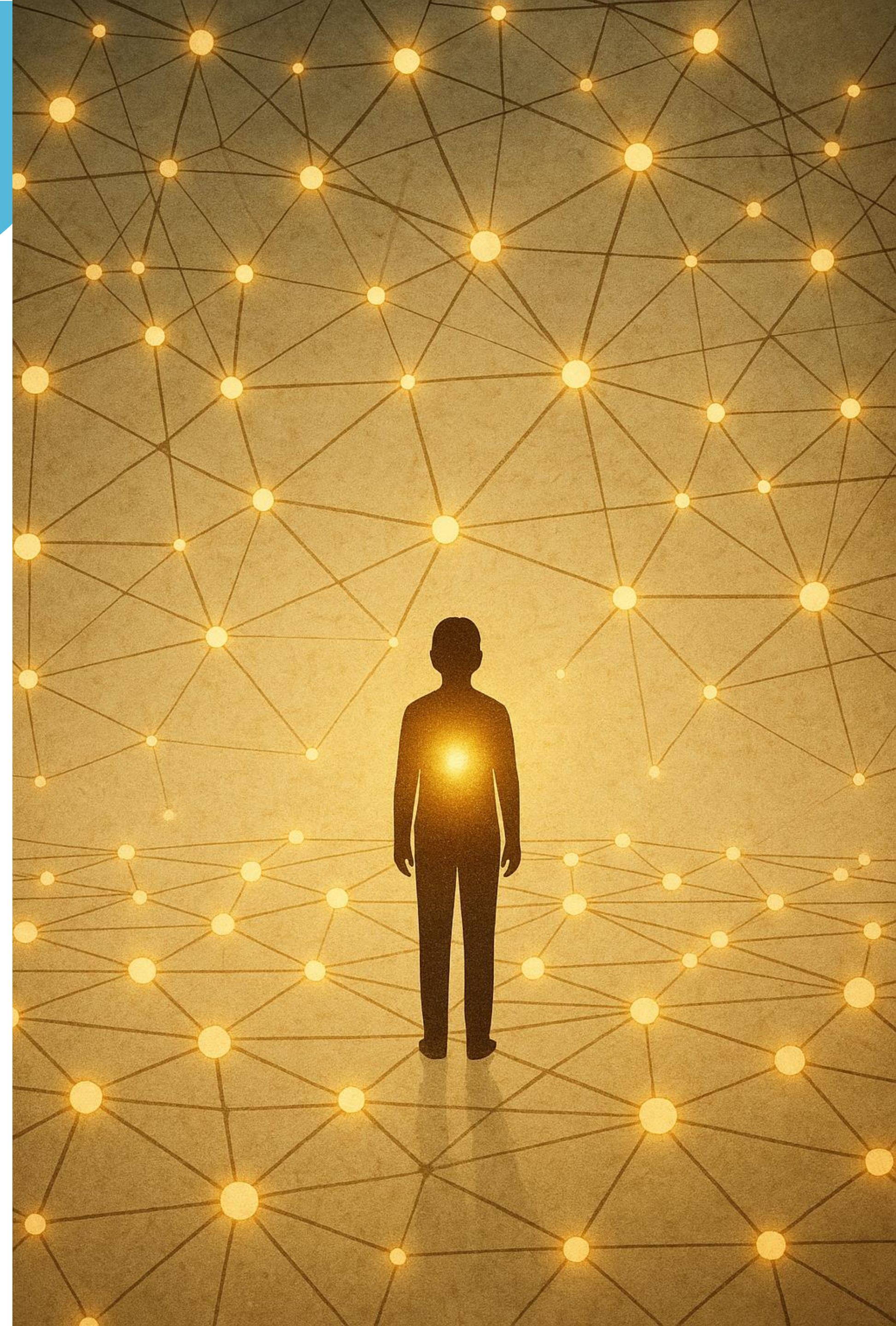
Wir verbinden Innovation mit Verantwortung und richten Politik, Wirtschaft und Gesellschaft an ihrem **realen Beitrag zum Gemeinwohl** aus – orientiert an den **17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs)**.

👉 Gemeinsam gestalten wir eine lebenswerte Zukunft.  
**Nicht irgendwann – sondern jetzt.**

Jetzt mehr erfahren



**Danke!**

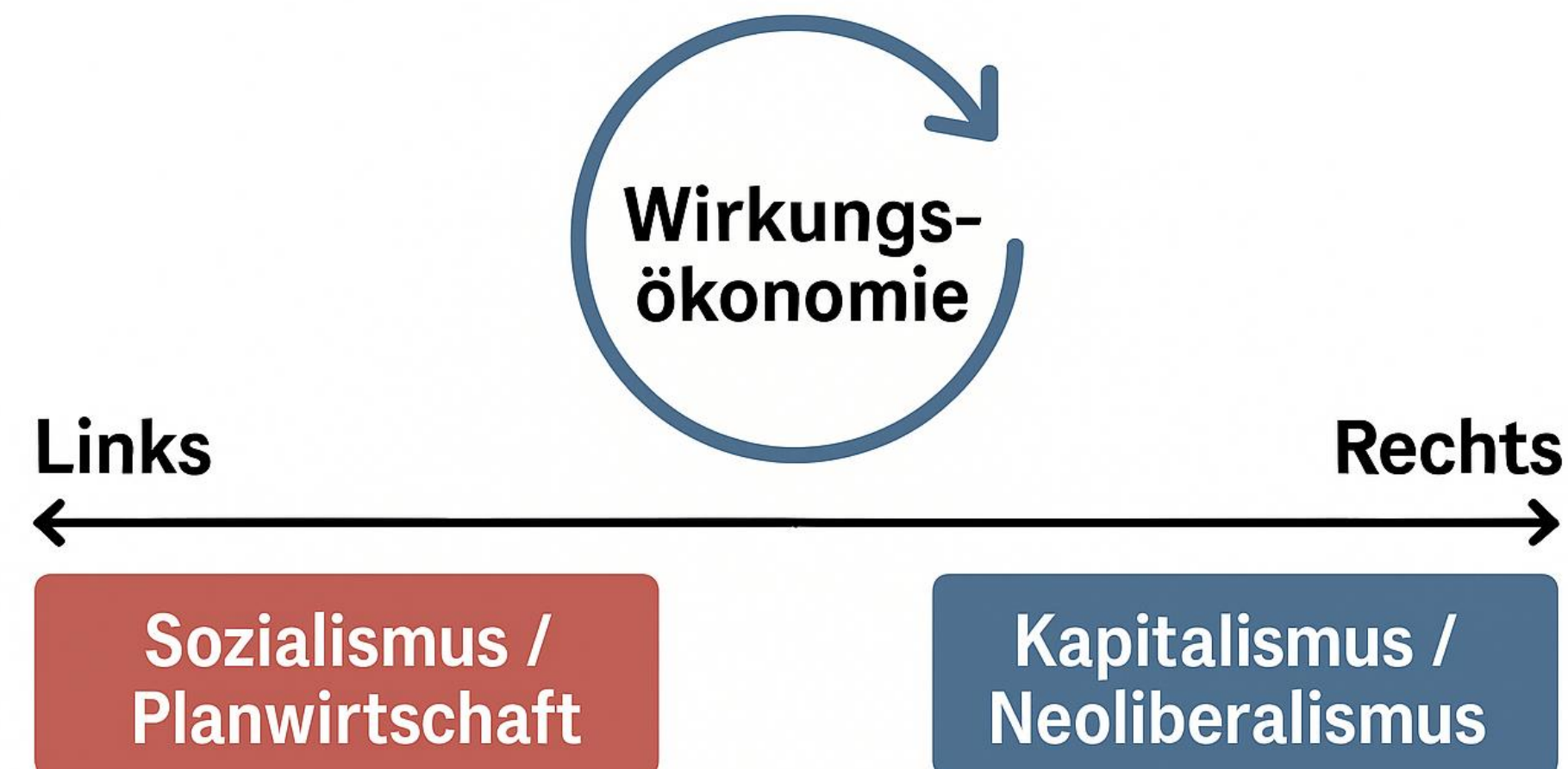




# Polarisierung auflösen

## 👉 Links, Rechts, AfD – und warum die WÖk den Konflikt überwindet

- **Sozialismus / Planwirtschaft** → Klassenlosigkeit, aber Unfreiheit
- **Kapitalismus / Neoliberalismus** → Innovation, aber Ausbeutung & Machtkonzentration
- **AfD / Rechtsnationalismus** → Scheinlösungen durch Spaltung & Rückwärtsgewandtheit
  
- **Wirkungsökonomie** → Überwindet das Gegeneinander: Wirkung statt Ideologie  
Misst, was wirklich zählt: ~~Gerechtigkeit~~ ~~Zukunftsfähigkeit~~ ~~Freiheit~~



Die Wirkungsökonomie löst das alte Links-rechts-Dilemma, weil **beide Grundbedürfnisse integriert werden**:

- **Gemeinschaft & Gerechtigkeit (links)**
- **Leistung & Ordnung (rechts)**

Extrempositionen wie AfD oder Kommunismus verlieren, weil sie **keine systemische Wirkung erzeugen**.